

MINISTERIUM FÜR HOCHSCHUL- UND FORSCHUNGSWESEN

Universität Oran

Fakultät der Fremdsprachen

Deutschabteilung



Im Rahmen der EDOLAS

Fachbereich: Deutsch als Fachsprache

Magisterarbeit

Thema:

Medienwelt, Sprache und Sprachgebrauch im algerischen Fernsehen

Dem wissenschaftlichen Rat der Fakultät für Literatur, Sprachen und Künste

Vorgelegt von: BOUARA Amel

Jurymitglieder

Betreuerin: Prof. Dr. Rafiaa BELBACHIR, Universität Oran

Vorsitzender: Prof. Dr. Boualem YETTOU, Universität Oran

Gutachter: Prof. Dr. Kamel EL KORSO, Universität Oran

Oran, 2015

Inhaltsverzeichnis	03
Einleitung	04
1. Medienlinguistik und Mediensprache	07
1.1 Kurzbeschreibung der Medienlinguistik	07
1.2 Kontrastive Medienlinguistik	13
1.3 Die Mediensprache	16
1.4 Das Medienarabische	19
1.4.1 Das moderne Arabische als dritte Sprache	22
1.4.2 Die neue arabische Terminologie im Fernsehen	27
2. Die Fachsprache und der Fernseh Sprachgebrauch	33
2.1 Konzeption der Fachsprache	33
2.2 Der Fernseh Sprachgebrauch	42
2.2.1 Das moderne Arabische und die Dialekte	49
2.3. Der arabische Zuschauer und die Medienrevolution	51
2.4 Sprachmittel zur Schaffung neuer Termen im Medienarabisch	54
3. Analyse ausgewählter algerischer Fernsehprogramme	64
3.1 Qualitative Fernsehprogramme	64
3.2 Auswertung der Fragebögen	66
3.3 Strukturanalyse der Mediennutzung	67
3.4 Auswertung einzelner Interviews	68
3.5 Auswahl und Erforschung des Fernsehdiskurses	75
3.5.1 Analyse der Abendnachrichten	78
3.5.2 Analyse der Sendung „SARAH RAHA“	82
Zusammenfassung	89
Literaturverzeichnis	92

Einleitung

Dank der Digitalisierung kann man eine neue Etappe in den Annäherungen zwischen Informatik, audiovisuellem Sektor und Nachrichtentechnik übersteigen. Wir leben im Zeitalter der audio-visuellen Kultur, deshalb erhält der Mensch 80% von seinen Informationen und Kenntnisse durch die audio-visuellen Medien. Folglich bekommt das Fernsehen den Löwenanteil, indem es den Zuschauer stark beeinflusst. Die Medienwelt braucht von Zeit zu Zeit eine neue Erforschung, Auswertung und Schätzung.

Die bemerkenswerte Rolle der Medien in der Gesellschaft und der neue benutzte Sprechstil im Fernsehen haben uns motiviert, dieses Untersuchungsgebiet auszuwählen. Die zentrale Fragestellung, die uns in diesem Zusammenhang wichtig scheint, ist: Kann man die verwendete Fernsehsprache bzw. das Medienarabische¹ als eine Fachsprache betrachten?

Andere Nebenfragen scheinen uns besonders bedeutend: Welche Charakteristika weist das Medienarabische in den Fernsehsendungen auf? Wie lässt sich der jeweilige arabische Sprechstil der Moderatorinnen / Moderatoren beschreiben? Was kann Fernsehdiskurse linguistisch in unterschiedlichen Fernsehsendungen entfernen oder heranrücken? Gegenwärtig wird die Untersuchung um den gesellschaftlichen und kulturellen Stellenwert der Medien analysiert.

Unsere Arbeit bezieht sich systematisch auf den Sprachgebrauch in den algerischen Medien bzw. im Fernsehen. Um die gestellte Frage nicht

¹ Diese Benennung ist problematisch, es wird im Kapitel III festgestellt, ob es um „das Arabische“ oder „das Medienarabische“ handelt

"trivial" zu beantworten, müssen wir mit den Hilfsmitteln der Redeanalyse diese Hypothesen erwähnen: Das verwendete Arabische im Fernsehen ist:

1. eine Ableitung des Hocharabisches, die die arabische Grundsprache mit fremder Terminologie vergiftet,
2. eine dritte Sprache bzw. ein modernes Arabische,
3. eine Fachsprache, denn eine neue Fachterminologie charakterisiert heute das Fernseh-arabische.

In unserer Analyse konzentrieren wir auf das Arabische und die algerischen Fernsehkanal. Man sollte allerdings auch berücksichtigen, dass die akademischen Forschungen im Rahmen der Medienwelt manchmal nur „aus grauer Theorie“ bestehen. Je mehr die Medien ständig als Vehikel zur Vermittlung von Informationen bezeichnet sind, desto mehr entwickeln sie sich. Die Zahl der möglichen Aussprachevarianten ebenso wie die sprachlichen Fehler in Medienberichten steigt ständig an.

Die Arbeit lässt sich in drei Kapitel gliedern: Das erste Kapitel bietet einen kurzen Überblick sowohl über die Medienlinguistik und kontrastive Medienlinguistik als auch über die Mediensprache bzw. das Medienarabische. Dann werden die Charakteristika des neuen modernen Arabischen eingeschlossen.

Anschließend wird das zweite Kapitel dem Fernseh-sprachgebrauch gewidmet. Die Konzeption der Fachsprache wird umfassend dargestellt und die Erforschung der Fernsehdiskurse als Fachdiskurse werden beschrieben bis hin zur Darstellung und Analyse einzelner Fallbeispiele.

Ausgehend von den theoretischen Grundlagen werden im dritten Kapitel die Hypothesen für die folgende empirische Untersuchung auf ihre Richtigkeit geprüft. Die methodische Vorgehensweise bei der qualitativen Analyse der ausgewählten Fernsehprogramme und Operationalisierung der Fragestellung wird beschrieben. Es werden Sendungen qualitativ untersucht. Das Datenmaterial zu dieser Untersuchung stammt aus dem

Forschungsprojekt „Was ist Medienarabische?“. In mehreren Schritten wird verdeutlicht, wie die Kategorienbildung zur Einordnung der analysierten Sendungen erfolgt. In der Endphase der vorliegenden Arbeit wird die ursprüngliche Fragestellung letztlich reduziert, dieser Schlussteil rundet die Arbeit ab und die wesentlichen Ergebnisse mit einem abschließenden Resümee werden zusammengefasst.

1. Medienlinguistik und Mediensprache

Die Medienlinguistik befasst sich mit der Sprache und dem Sprachgebrauch in der medialen Kommunikation. Der Mediensprechstil ist ein zentrales Element, das zur Popularität und zum kommerziellen Erfolg eines Mediums beiträgt. Aber nicht nur die Reichweite der Information verändert sich, auch die Funktion der Medien selbst: Kommerzialisierung und wirtschaftliche Effizienz beeinflussen die journalistische Arbeit. Nach den wirtschaftlichen Erneuerungen erscheinen wahrscheinlich mehrere Veränderungen in der Sprache.

1.1 Kurzbeschreibung der Medienlinguistik

Als junge Teildisziplin der Linguistik steht die Medienlinguistik an der Schnittstelle zwischen Sprachwissenschaft und Medienwissenschaft. Im Folgenden möchten wir den theoretisch- methodischen Rahmen der Medienlinguistik beschreiben. Dazu werden wir einerseits auf die Traditionen und Vorläufer der aktuellen linguistischen Arbeit an Medientexten zurückschauen. Hier ist die Frage zu stellen: Was ist eigentlich Medienlinguistik? Existiert sie? Wie hat sie sich entwickelt? Andererseits wollen wir in die Zukunft blicken und skizzieren, in welche Richtungen sich eine Forschung zur Kommunikation in und mit den Medien bewegen könnte oder sollte. Zunächst wenden wir uns dem Begriff und Gegenstand der Medienlinguistik zu. Danach betrachten wir kurz den aktuellen Medientext und die Kommunikationsprozesse, in die er eingebettet ist. Schließlich möchten wir einen gedrängten Überblick über praktizierte Methoden der Medienlinguistik geben.

Durch die Medienlinguistik werden die Sprachen mit deren Strukturen und mit den Regularitäten von deren Verwendungen in Presse, Radio, Fernsehen und Hypermedia untersucht. Das heißt mit anderen Worten, dass die Medienlinguistik sich in vergleichender Perspektive mit

dem Sprachgebrauch in den Massenkommunikationsmedien befasst. Außerdem betrifft sie das Verhältnis zwischen Medien und Sprachwandel: Wir stecken den Schlüssel ins Schloss, indem wir den Wandel des Sprachgebrauchs in den Medien und die Beziehung zwischen Sprachgebrauch und Zielgruppen der Medienkommunikation umzingeln. Die Grundbegriffe der Kommunikations- und der Sprachwissenschaften zeichnen sich dank ihrer häufigen Verwendung in unterschiedlichen Bereichen durch eine rechte Bedeutung aus. So verstehen wir *Medienlinguistik* eher als *die Linguistik der Medien*, oder lokal als *den Sprachgebrauch in den Medien*. Zu diesen Grundbegriffen gehört auch der Begriff des Mediums.

Die Medienlinguistik ist eine breite und tiefgründige Disziplin angelegt. Die Ursprung dieses Wortes *Medium* kommt aus dem Lateinischen und es bedeutet dort wörtlich *Mitte* oder *das Mittlere*. Diese allgemeine Bedeutung kann man in der deutschen Allgemeinsprache als *vermittelndes Element* übertragen oder projizieren. Der Begriff *Medium* wird in der Linguistik mindestens in sechs verschiedenen Bedeutungen benutzt:

1. als Bezeichnung für die **Sprache** selbst, die Träger des Denkens und der Kommunikation ist;
2. als Bezeichnung für eine **grammatische Einheit** ;
3. als **materielle Basis sprachlicher Zeichen**, die zwischen Menschen verwendet werden;
4. als **technische Mittel/Geräte** zur Kommunikation, es gelingt durch das Fernsehen, die Zeitung, das Radio, das Telegramm, das Internet und andere Kommunikationsmittel;
5. als **Institutionen und Organisationen** der Massenkommunikation (z.B.: Die Presse mit Zeitungsredaktion, Fernsehanstalten)
6. als **Bereich der Massenkommunikation**, die über die unter 5)

genannten Institutionen erfolgt.

Konsequenterweise beschäftigt sich die Medienlinguistik mit den verschiedenen Profils des Sprachgebrauchs in den Massenkommunikationsmedien. „Medienlinguistik beschäftigt sich, so tautologisch das klingt, mit dem Sprachgebrauch in den Medien; sie ist nicht eigentlich eine neue linguistische Teildisziplin, sondern bezeichnet ein (mehr oder weniger) neues Untersuchungsfeld im Rahmen einer pragmatisch ausgerichteten Sprachwissenschaft. Medienlinguistik partizipiert insofern an Begriffen und Methoden, [...]. Das heißt, man kann weitgehend auf dem Arbeitsinstrumentarium textwissenschaftlicher Arbeiten aufbauen, und es muss nicht alles neu erfunden werden, nur weil man sich einem neuen Gegenstandsbereich zuwendet. Dies zu betonen bedeutet indes nicht, Besonderheiten und Schwierigkeiten medienspezifischen Sprachgebrauchs zu unterschätzen. [...] Der Ausdruck *Medium* ist grundsätzlich polysem: Von Institutionen wie Presse, Fernsehen, Radio über Datenträger wie Diskette, Foto, Tonband bis hin zu Papyrus oder Sprache kann er nahezu alles abdecken. Im gegebenen Zusammenhang soll der Begriff jedoch ausschließlich auf den Bereich der Massenkommunikationsmedien begrenzt bleiben, so dass sich ergibt:

„Objektbereich der Medienlinguistik sind alle Arten von Texten, die in den Massenmedien angeboten werden.“²

Im Anschluss an eine erste terminologische Klärung geht es um den Gebrauch und um die Funktion in der Kommunikationssituation. Die Journalisten verwenden bei der Redaktion ihrer Beiträge solche Textsorten, die für den Zuschauer bzw. Zuhörer und Leser beim Textverstehen maßgebend sein können: „Eine der gängigsten und weitgehend akzeptierten Textsorten-Definitionen im obigen Sinne stellt die folgende dar: “Textsorten

² Heinz-Helmut Lüger/ Hartmt E.H. Lenk: Kontrastive Medienlinguistik, Ansätze, Ziele, Analyse, Zeitschrift für germanistische Linguistik 32, S. 12

sind konventionell geltende Muster für komplexe sprachliche Handlungen und lassen sich als jeweils typische Verbindungen von kontextuellen (situativen) kommunikativ-funktionalen und strukturellen (grammatischen und thematischen) Merkmalen beschreiben. Sie haben sich in der Sprachgemeinschaft historisch entwickelt und gehören zum Alltagswissen der Sprachteilhaber; sie besitzen zwar eine normierende Wirkung, erleichtern aber zugleich den kommunikativen Umgang, indem sie den Kommunizierenden mehr oder weniger feste Orientierungen für die Produktion und Rezeption von Texten geben. „³ Diese Definition ist zu sehr verallgemeinert worden, wir dürften mit synonyme Bedeutung auch die Begriffe Textklasse, Textart, Texttyp, Textform oder Textmuster verwenden. Der Begriff „Textsorte“ wird in der Textlinguistik nicht einheitlich definiert. Die Textsorte sieht jedoch als eine Gruppe von Texten (schriftlich, wie auch mündlich) an, die sich durch bestimmte Bündel von Merkmalen auszeichnen. Die Textsortenforschung beschreibt und zuordnet Texte anhand ihrer charakteristischen Merkmale einer Textsorte zu. Die Klassifizierung erfolgt nach Form und Gebrauch eines Textes. Die Textsortenforschung interessiert sich auch für die Verknüpfung von Textsorten mit Medien und Kommunikationsmitteln sowie deren Verwendung und Verbreitung.

Die Textualität darf durch eine zunehmende semiotische Komplexität ausgezeichnet werden: Linguistisch „verfaßte Texte sind nicht mehr das Maß aller Dinge. Mit dem Aufkommen neuer Informationstechnologien und infolge eines zunehmenden Innovations- und Konkurrenzdrucks haben nicht nur gewisse Veränderungen in der Sprachgestaltung stattgefunden (Stichworte: ‚Infotainment‘, ‚Boulevardisierung‘); noch auffälliger und gravierender dürfte die rasante Entwicklung und Etablierung neuer Darbietungsweisen sein. Textualität in den Medien hat sich insofern

³Ebd. S. 14.

verändert, als **multimediale** Texte immer mehr zur dominierenden Erscheinungsform werden: „Früher nur schwarze Buchstabenwüsten, verwandeln sich Textwelten heute in ein buntes Universum von designer Typographie, Erklär- und Topographiken, Farbbalken und Farbleitsystemen, Infokästen, Fotografien, Zeichnungen, Logos, Piktogrammen, bewegten Bildern und Musik.“⁴ . Diese Entwicklung zeichnet sich in erster Linie durch die Kombination, die Verzahnung sprachlicher und visueller Elemente aus. Dazu einige Bedingungen wie: Der Zwang zu Kreativität und Originalität, die Konkurrenz um Zuschauer, Zuhörer und Leser, die Omnipräsenz der Unterhaltungsfunktion sorgen für eine relative Kurzlebigkeit von Textsortenkonventionen.

Die Medienlinguistik nimmt eine funktionale Perspektive auf den massenmedialen Sprachgebrauch an und verabschiedet sich von der Sprache. Soweit es irgend möglich ist, sollen wir Medientext und Mediengespräch unterscheiden. Im Prinzip wird der Erste als Ergebnis eines komplizierten Handlungsprozesses, aber der Zweite als komplexer Handlungszusammenhang betrachtet. „Aus Sicht der Linguistik ist die Medienlinguistik eine Bindestrich-Disziplin, die sprachliche Strukturen bzw. kommunikative Prozesse in Bezug auf ihre medialen Zusammenhänge untersucht. Sie verbindet dabei Theorien und Methoden der empirischen Sprachwissenschaft, insbesondere der Text- und Soziolinguistik, mit Konzepten und Fragestellungen der Medienwissenschaften. Aus medienwissenschaftlicher Perspektive zeichnet sich die Medienlinguistik durch ihre Einschränkung auf die verbal-kommunikativen Aspekte von Medienprodukten sowie auf die verbale Kommunikation im Rahmen der Medienproduktion und -rezeption. Von anderen produktorientierten Ansätzen der Medienwissenschaften (Inhaltsanalyse, Mediensemiotik) unterscheidet sich ML durch ihren Schwerpunkt auf Sprache (gegenüber

⁴ Ebd. S. 15

den anderen Zeichensystemen, die bei der Konstitution von Medientexten mitwirken) sowie durch den Rückgriff auf linguistische Methoden. Allerdings wird die Medienlinguistik im medienwissenschaftlichen Kontext nicht hinreichend wahrgenommen.“⁵ Dadurch wird es möglich, medienspezifische Beziehungen zwischen Formen und Funktionen der Sprachausdrücke methodisch herauszuarbeiten.

Die Verbindung des Kriteriums der Kommunikativen Funktion mit Kriterien des praktischen Journalismus gelingt nur nach einer präzisen Klassifizierung von Textsorten in den Medien: „Medienlinguistische Untersuchungen gehen typischerweise von einer regelhaften, motivierten Beziehung zwischen Sprachgebrauch und Zielgruppe aus, die mit dem Konzept des "Audience Design" (Adressatenzuschnitts) erfasst wird. Die Anpassung des Sprachstils an die Adressaten und ihre angenommenen Erwartungen ist ein grundlegender Prozess von Kommunikation. Die Besonderheit massenmedialer Kommunikation liegt freilich darin, dass die Adressaten nicht einzeln bekannt, ja im Grunde nicht näher spezifizierbar sind.“⁶ .

In der Realität geht es leider nicht so einfach, denn man hat keine vollkommen neuen Methoden der Datenauswertungen in der Medienlinguistik entwickelt oder hergestellt, sondern lehnt die Medienlinguistik sich an die gewöhnlichen Forschungstraditionen der empirischen Sprachwissenschaft an, dann werden sie dem spezifischen Gegenstandsbereich angepasst. Gleichzeitig stehen die Massenmedien unter dem Zwang einer ständigen Veränderungen und Neugestaltung. Auch dass man den Wandel des Sprachsystems an massenmedialen Texten studieren und dokumentieren kann, leuchtet ein.

⁵ Jannis, Androutsopoulos: Medienlinguistik, Beitrag für den deutschen Fachjournalisten- Verband e. V/[http://www. Dfjv.de/](http://www.Dfjv.de/), Stand. 9.11.2003, S.2

⁶ Ebd.S.2

1.2 Kontrastive Medienlinguistik

Auf phonologisch- phonetischen, morphologischen und syntaktisch-semantischen Ebene beschäftigt sich die kontrastive Linguistik mit dem Vergleich von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen zwei oder mehreren Sprachsystemen. Das bedeutet: Man kontrastiert strukturell ähnliche Teilsysteme zweier Sprachen (interlinguale Perspektive) oder innerhalb einer Sprache (intralinguale Perspektive; z.B. Aspekte des Arabischen in Algerien, des Deutschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz). Was versteht man unter *kontrastiver Medienlinguistik*? Die Bedeutung von dem Begriff " kontrastiv " umfasst die Ermittlung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen zwei oder mehreren miteinander zu vergleichenden Phänomenen. Die kontrastive Medienlinguistik ist also eine Disziplin der angewandten Linguistik.

Auf vier Ebenen kann der Vergleich vorgenommen werden: interkulturell⁷, diachron⁸, intermedial⁹ oder intramedial . Unter intermedial versteht man Vergleiche zwischen verschiedenen Mediengattungen. Intermediale Vergleiche können sich als problematisch erweisen, da den verschiedenen Mediengattungen unterschiedliche Nutzungsmuster zu Grunde liegen und die Nutzung der verschiedenen Medien in der Regel mit unterschiedlichen Methoden erhoben wird.

In unserer Arbeit nehmen wir uns vor, einen Vergleich auf intramediale Ebene zwischen verschiedenen Textsorten innerhalb des Fernsehens durchzuführen. Wir haben dieses Medium ausgewählt, denn es hat einen großen Anteil an der Meinungsbildung der Bevölkerung.

Je nach Untersuchungsgegenstand bedient sich die Medienlinguistik

⁷ Interkulturell zwischen dem medialen Sprachgebrauch in verschiedenen Ländern), zwischen verschiedenen Staaten mit gemeinsamer Sprache, zwischen Regionen, kulturellen Landschaften und Gemeinschaften einschließlich Subkulturen)

⁸ Diachron zwischen verschiedenen historischen Zeiträumen innerhalb einer Kommunikationsgemeinschaften

⁹ Intermedial zwischen verschiedenen Medien

verschiedener Methoden: Linguistisch, kommunikationstheoretisch und kulturwissenschaftlich. Zum Beispiel die Methoden bei der Analyse von schriftlichem Mediensprachgebrauch stammen im Prinzip aus dem Gebiet der Textlinguistik und kommen zum Einsatz. Die Methoden bieten sich der Gesprächsanalyse für die Untersuchung im Gegensatz mündlichen Sprachgebrauchs spezifisch in den audiovisuellen Medien an. Die spezifischen Fragestellungen der kontrastiven Medienlinguistik betreffen:

- die Auswirkung der technischen Einschränkungen von Presse, Radio, Fernsehen und Internet auf die Realisierung von Sprache;
- die Beschreibung massenmedialer Darstellungsformen in ihren formalen und
- funktionalen Aspekten;
- die Beziehung zwischen Sprachgebrauch und Zielgruppen der Medienkommunikation;
- die unterschiedliche Repräsentation von Wirklichkeit in den Massenmedien und ihre Rolle in der Konstituierung öffentlicher Diskurse;
- das Verhältnis zwischen Medien und Sprachwandel;

Im Untersuchungsgegenstand der Medienlinguistik unterscheiden sich die interpersonale Kommunikation (z.B. Telefongespräche) und die massenmediale Kommunikation (z.B. Fernsehen, Radio, Printmedien), denn sie haben eine komplexe Beschreibung: Die Kommunikation in den Massenmedien ist in der Realität eine einseitige Kommunikation ("one to many") und sie ist an ein anonymes, disperses Publikum gerichtet. Innerhalb dieses Rahmens existieren aber auch interpersonale Kommunikationsformen (z. B. Talkshows oder Rückmeldungen des Publikums). Die typischen Fragestellungen der Medienlinguistik kreisen um die möglichen Einflüsse einer bestimmten medialen und kommunikativen Situation auf den Sprachgebrauch.

Die Medien üben einen wirklichen Einfluss auf die Sprache aus. Die Sprache kann dank der Medien sich entwickeln und neue Terminologie gewinnen, aber im Gegensatz dazu, sie kann gleichzeitig einige Strukturen und Besonderheiten verformen und sogar verlieren.

Die Sprachregeln ändern sich manchmal durch schnelle Veränderungen ab oder die Mediensprache selbst darf vielleicht diese Regeln nicht respektieren. Die Mehrheit der Zuschauer halten diese neuen Sprachstile und die spezifisch erneuerte Terminologie angesichts ihrer Leichtigkeit und ihrer Beweglichkeit für einfach und richtig. Die Journalisten im Fernsehen bekämpfen für eine demokratische Sprache, die leicht, einfach und flüssig ist.

1.3 Die Mediensprache

Wir können behaupten, die Linguistik hat eine hohe Ebene von Genauigkeit in der Analyse der Strukturen und Bedeutungen der Wörter erreicht, so dass man die methodologischen Grundlagen der Sprachanalyse in den Kommunikationsforschungen anwendet.

In diesem ersten Kapitel wird einen Überblick über die Art der Assimilation fremder Wörter im Arabischen und die Veränderung der arabischen Sprache durch die Übernahme von Fremdwörtern und grammatischen Formen gegeben. Unsere Arbeit wird beschrieben bis hin zur Darstellung und Analyse der ausgewählten Fallbeispiele. Das heißt, die Vorgehensweise ist vom Allgemeinen zum Besonderen zugeordnet worden.

Die arabische Sprache ist für das Verständnis der arabisch-islamischen Kultur in zweierlei Hinsicht unabdingbar. Nur eine vertiefte und fundierte Kenntnis des Arabischen eröffnet Zugänge zur arabischen Welt in ihrer Breite und Vielfältigkeit, zu ihrer Kultur, Literatur und zum

arabischen Alltag. Eine Kenntnis der arabischen Sprache ist zudem eine notwendige Voraussetzung dafür, die Spracherneuerungen zu verstehen.

Das Medienarabisch ist eine modern normierte Variante, seine Herkunft ist das klassische poetische und koranische Hocharabisch. Die Grammatiker normalisieren es in den ersten Jahrhunderten des Islams. Die Modernisierung des Arabischen begann eigentlich am Anfang des XIX. Jahrhunderts, in der großen arabischen Renaissance (El Nahda). Die Vereinfachung der Syntax und das Eintreten von den neuen Wörtern, um moderne Gegenstände oder Konzepte durch das Verfahren der Analogie zu beschreiben, alle dies sind die Charakteristika des Medienarabischen. 60% des aktuellen klassischen arabischen Wortschatzes wird von dieser Modernisierung abstammend. Die Wahl dieses Themas war kein Zufall, aber sie ist wegen der merklichen Verbreitung von Sprachfehlern in der Mediensprache und auch wegen des überwältigenden Angriffs der Fachsprachleute auf die benutzte Sprache der Journalisten. Wir möchten in diesem Forschungsgebiet etwas schreiben, denn es handelt das Phänomen des Sprachgebrauchs in dem algerischen Fernsehen, außerdem ist der Journalist ein von den Benutzern dieser Sprache, also welche sind die linguistischen Profils des neuen Fernsehsprachgebrauch, verstärkt oder verdrängt er das klassische Hocharabisch, er bietet ihm neuer Wortschatz oder verformt er seine syntaktischen Strukturen und Regeln.

Die Sprache war immer und bis heute der Fokus von vielen Bereichen des menschlichen Denkens. Aber die linguistischen Ansichten verändern sich mit dem Unterschied der funktionalen Rolle der Sprache: Sie ist manchmal ein Ausdrucksmittel und ihr Hauptzweck ist, dass sie Auswirkungen auf die Empfänger überträgt. Manchmal ein Verbindungsmittel bzw. Kommunikationsmittel, das als ein Übermittlungsmittel der Ideen dargestellt wird, dies ist das Herz der Mediensprache. Die Sprache ist als eine ewige Währung zwischen

Menschen bezeichnet; wenn die Staaten Gesetze schaffen, um ihre nationale Währung vor Fälschung zu schützen, sollen sie ihre Muttersprache vor den fremden Erneuerungen auch schützen, damit ihr Wissen und Kultur nicht zum Konkurs beigetragen werden. Nach den letzten Entwicklungen im Rahmen der Informationstechnologie und der Kommunikation muss man sich die Frage stellen: Wie ist heute die Realität und das Dasein des Arabischen in der Medienwelt?

Das Arabische in unserer Gesellschaft ist ein gemeinsames System zwischen seinen Individuen, sie nehmen es als ein Ausdrucksmittel und Verständigungsmittel untereinander. Jeder von uns lebt und wächst automatisch in einem Sprachsystem, das schon von der Gesellschaft angewendet wurde. Das ist etwas kompliziert, dass wir den Einfluss der Mediensprache bzw. des Medienarabischen auf die öffentliche Meinung durch die Untersuchung des Verhaltens des Individuums recherchieren. Das wäre keine objektive Untersuchung, denn die Individuen sind getrennt und verschieden in ihrer Sozialstufen. Das wäre beispielweise wie eine Studie der Eigenschaften des Wassers, indem man sich auf die Forschung des Sauerstoffs und des Wasserstoffs bezieht. Die Sprache kann nicht von einem bestimmten Individuum hergestellt werden, sondern sie wird durch das soziale Leben erstellt, das kann helfen, die Bedeutung der arabischen Sprache besser zu verstehen und präziser zu beschreiben.

Die Bestimmung des Begriffs der Mediensprache ist ohne die linguistischen Recherchen nicht gelungen. Die Mechanismen und Techniken werden wissenschaftlich enthüllt, um die Mediensprache zu forschen, ihre Terminologie zu modernisieren und zu aktualisieren, neue Begriffe in ihrem Wortschatz hineinzuführen. Außerdem werden die Merkmale dieser Mediensprache durch eine Vereinfachung, Sicherheit und Klarheit gefestigt. Auf diese Weise darf das moderne Arabisch an die real aktuell lebendige Sprache genähert werden, ohne bis der

umgangssprachliche Stil abzunehmen. Die arabische Sprache ist ein Bildungsgut, das wir beibehalten sollen.

Der übliche gebräuchliche Begriff *Mediensprache* ist weder im Sinne eines Dialektes noch einer sprachlichen Varietät zu verstehen, sondern als Oberbegriff für ein vielschichtiges kommunikatives Feld mit vielen Binnenunterschieden.

Das Medienarabische ist das besagte moderne Hocharabisch, damit das Fernsehen im arabischen Raum für viele, sogar für die meisten, in einer Fremdsprache läuft. "Die Massenmedien haben keine eigene 'Sprache' (...) Wohl aber haben sie eigene Praktiken des Umgangs mit Sprache – eigene kommunikative Verfahren und in gewissen Rahmen eigene Textsorten – entwickelt, die sie von der übrigen Sprachrealität deutlich abheben."¹⁰

Gleichzeitig kann die Sprachwissenschaft von der Mediensprache profitieren, weil alle beide einander beeinflussen. Dieser Einfluss zeichnet sich in den sprachlichen Entwicklungen aus. Die Kommunikationsmedien tragen einerseits zur Entstehung neuer Wörter, die vorher im Hocharabischen nicht existiert, andererseits zur Vernachlässigung und Aufgabe von verwendeten Wörtern bis zum völligen Aussterben bei.

Die Worte beeinflussen das Nervensystem des Menschen. Die Wahl der Worte trägt zur Beherrschung und Einstellung des Verhaltens von Menschen bei. Die Medienexperten zielen auf die Veränderung der menschlichen Einstellungen und die Meinungsbildung durch die Sensibilisierung, um die öffentliche Unterstützung zu erlangen.

1.4 Das Medienarabische

Die moderne Zivilisation begleitet die technische Entwicklung, davon ab vergrößert sich das Bedürfnis, eine spezielle Sprache angesichts des

¹⁰ Jannis Androutsopoulos: Medienlinguistik, Beitrag für den deutschen Fachjournalisten- Verband e. V/[http://www. Dfjv.de/](http://www.Dfjv.de/), Stand. 9.11.2003, S.2

Kommunikationsmittels zu entwerfen. Im Fernsehen ist eine neue Art von den Sprechstilen erschienen; ein Sprechstil, der sich von der literarischen arabischen Sprache mit ihren ästhetischen Aspekten und von der wissenschaftlichen Sprache unterscheidet.

Das Medienarabische erlangt seine Besonderheiten von drei Grundelementen an: erstens von dem Hocharabischen, denn die Mediensprache darf als eine erneuerte Entwicklung und Beständigkeit von einigen Sprachformen der hoch klassischen Sprache. Zweitens von der Entlehnung vielfältiger Wörter und Ausdrücke aus den Fremdsprachen, die arabisiert oder übersetzt werden. Drittens von dem Dialekt wegen seiner Einfachheit und unkomplizierter Begriffe. Die Fremdsprachen sind der stärkste einflussreiche Element. Die ausländischen Weltereignisse, Nachrichten und Erneuerungen sind der Grund, für den viele Entlehnungen und Übersetzungen im Arabischen eingedrungen sind. Ein Vorteil ist, dass diese Übersetzungen die arabische Sprache mit fremden Sprachen und Zivilisationen verknüpfen.

Das Individuum (als Empfänger oder Sender) soll der arabischen Sprachgrundlagen- Regeln unterziehen. Jede Ableitung von dem Sprachumfang trifft von der öffentlichen Meinung einen Widerstand, weil die Mediensprache schließlich ein Teil des gesellschaftlich sprachlich gemeinsam herrschenden Systems ist. Wenn diese Sprache eine andere unterschiedliche Wendung einnähme, würde sie vom Empfänger ablehnen, denn der Untergang einer Kultur, wie die arabische Sprachkultur, ist immer schwer zu akzeptieren, und es ist wirklich nicht einfach zu verstehen, dass man diese Sprachableitungen mit menschlicher Gewalt nichts daran ändern kann.

Das Medienarabisch soll immer von der Klarheit, der Genauigkeit und der Einfachheit abhängen, obwohl es sich ständig in den

unterschiedlichen Massenmedien verändert.

Wenn die Existenz der Umgangssprache neben dem Hocharabischen unvermeidlich geworden ist und voraussichtlich in der Zukunft fortgesetzt wird, sollen die Verantwortlichen der Bildungs- Kultur- Medienpolitik das Hocharabisch erhalten und die Dialekte bzw. Akzente modernisieren. Die Konvergenz der Hoch- Umgangssprache soll auch unter einem hohen kulturellen Niveau unterwerfen, folglich engt der Unterschied zwischen den Beiden ein und das Hocharabisch wird vereinfacht. Das Hocharabisch muss mehr Selbstbewusstsein aufbauen und darf nicht zu allem Ja und Amen sagen, denn dann wird es wirklich so enden, dass die arabische Sprache untergeht und in der Welt überhaupt nichts mehr zu sagen hat.

Die Kommunikationsmittel, besonders das Fernsehen, spiegeln die wichtigsten Faktoren, die zur Bildung von Termen und Fachausdrücken ermutigen. Viele neue Termen erscheinen in sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bereichen, wie z.B.:

die Globalisierung → la mondialisation → العولمة

die Privatisierung → la privatisation → الخصخصة

Durch die Lektüre bedeutender Werke der arabischen Literatur soll den jugendlichen Lesern „die Schönheit“ der Muttersprache vor Augen geführt werden. Ihre Begeisterung wird deutlich in Texten von El Farabi (auf Arabische: الفرابي)¹¹ bis Nagib Mahfouz (auf Arabische: نجيب محفوظ)¹², über Sibawaih (auf Arabische: سيبويه)¹³, Abu Tayib al-Mutanabbi (auf

¹¹ Ein muslimischer Philosoph und Gelehrter aus Zentralasien. Er beschäftigte sich mit Logik, Ethik, Politik, Mathematik, Philosophie und Musik. In der Wissenschaftsgeschichte des Islams wird al-Fārābī als „Zweiter Lehrer“ nach Aristoteles gesehen.

¹² Ein ägyptischer Schriftsteller. Er galt als einer der bedeutendsten Autoren seines Landes und als einer der führenden Intellektuellen der arabischen Welt. 1988 wurde er als erster arabischsprachiger Autor mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet.

¹³ Ein persischer Sprachwissenschaftler aus Bayza in der Provinz Fars und Autor des *al-kitab fi n-nahw* (Buch über die Grammatik). Das Werk stellt eine der frühesten detaillierten Beschreibungen der arabischen Sprache dar und ist insbesondere auf den Gebieten der Phonetik und der Phonologie äußerst detailliert und präzise.

Arabische: (أبو الطيب المتنبي)¹⁴ und andere berühmten Persönlichkeiten erschienen. Es gibt drei Ebenen des sprachlichen Ausdrucks: erstens die ästhetische Ebene in der Literatur und Kunst, zweitens die wissenschaftliche theoretische Ebene in der Wissenschaft. Drittens die wissenschaftliche soziale Ebene, die in den Medien benutzt wird. Diese drei Ebenen befinden sich in jeder Gesellschaft; ihre Konvergenz bildet eine Sprachverknüpfung zwischen den Individuen. Wir glauben, dass es nötig ist, sich auf der Hochsprache zu berufen, die Journalisten gut auszubilden und professionell vorzubereiten, damit sie diese erneuerte Sprachart auf eine geeignete Weise im Fernsehen benutzen. Deshalb ist die Verfügbarkeit einer dritten erschwinglichen Sprache notwendig.

1.4.1 Das moderne Arabische als dritte Sprache

Die Sprache ist für die Journalisten ein Vermittler, der gründlich ausgewählt werden muss, um die gezielten Nachrichten zu übermitteln. Jede Medienmitteilung hat einen besonderen Stil, der zum Publikum angesichts seines kulturellen und sozialen Niveaus passt. Die Journalisten neigen zu einer einfachen benutzbaren Sprache, um die verschiedenen Gesellschaftsschichten (Analphabet und Intellektuelle) zu erreichen. Hieraus ergibt sich, dass in mehreren Fernsehsendungen das Dialekt eingetreten ist. Danach verschlechtert sich das Arabische und trägt zur Nachlässigkeit in der Verwendung der klassischen arabischen Sprache bei.:

"...أن النزول إلى العامية في استعمال اللغة العربية، قد أدى إلى ظهور حالة أخرى؛ وهي التساهل

في استعمال العربية الفصحى ، و قد نتج عن هذا التساهل ما يعرف بالعربية الوسطى"¹⁵

Der Autor meint, die Vulgarität und Popularität in der Verwendung des Hocharabischen führte zur Entstehung von einem anderen Fall, der die

¹⁴ Ein berühmter arabischer Dichter der Abbasidenzeit, der durch seine Werke und seinen Umgang mit der arabischen Sprache alle nachfolgenden Dichter nachhaltig beeinflusste und prägte.

¹⁵ Ibrahim Ben Mourad: fi masalet el istiamel alloghawi fi el baramij el idaiya wa el telefisioniya, el idaat el arabiya-Magazin, N°2, Algier, S.01 (مجلة) في مسألة الإستهلال اللغوي في البرامج الإذاعية والتلفزيونية، العدد 2، الجزائر، ص 1

Sprachelemente von der klassischen arabischen Sprache nicht beachtete und sogar nachlässigte, und davon würde es entstehen, was man " das Mittelarabische " nennen würde. Dieses Mittelarabische ist weder ein Dialekt noch Hocharabisch, was macht es eine dritte Sprache zwischen den beiden.

Das neue Arabische als dritte Sprache ist eine gesprochene Stufe, die einerseits ihre Grundlagen aus dem klassischen Arabisch und andererseits aus dialektischen Typen und Stufen herausholt. Es gilt um eine gesprochen einfach richtig annehmbare Sprache, die Rücksicht auf die Grammatik der klassischen arabischen Sprache nimmt:

"إنها ذلك المستوى اللغوي المنطوق الذي يستمد عناصره و مكوناته الأساسية الأولى من فصحي العصر بمختلف درجاتها و نماذجها و روافدها الداخلية والخارجية، و تكيف في عناصر أخرى من العامية بمختلف أنماطها و درجاتها"¹⁶

Das heißt: Sie ist diese Spracheebene, die ihre enthaltenen Elemente und grundlegende Komponenten von dem modernen Arabischen zieht und sie hat das Dialekt mit seiner verschiedenen Arten und Grade angepasst.

Manchmal verlangt der Rezipient, dass der Journalist jene Sprache oder die andere benutzt. Nur bei dem intellektuellen Zuschauer verändert der Fall, wenn er eine Sendung folgt, wo der Journalist einen schlechten Stil hat, ändert er die Kanal oder schaltet er das Fernsehen aus. Der schlechte und annehmbare Sprachgebrauch wird oft von dem Zuschauer gefordert, warum gibt der Journalist den Fernsehzuschauern nach? Warum darf er nicht kreativ sein und seinen Sprechstil renovieren? BOUHRAWA Madani¹⁷ ist ein Professor an der Universität Abd Elhamid Ibn Badis in Mostaganem, wir haben ihn im Juni 2012 interviewt. Er hat uns viel mit

¹⁶ AHMED Mohamed Maatouk : Nadhariyat ellogha eltaniya (dirasa fi kadiyat elarbiya elfosha), dar baydha, 2005, S.98(98 ص 2005، الدار البيضاء،)، (أحمد محمد معتوق: نظرية اللغة الثالثة (دراسة في قضية العربية الفصحى)، الدار البيضاء، 2005، ص 98(98)

¹⁷ Bouhrawa Madani ist Professor Doktor und Inspektor der arabischen Sprache des sekundären Schulwesens in Mostaganem. Er unterrichtet an der Uni fremde Literatur, moderne Literatur und die Kritiksulen. Wir haben ihn interviewt. Das Interview wird von uns übersetzt und manchmal werden einige Stichpunkte in ihrer Originalform (auf Arabische) zitiert.

seiner Erläuterungen und Meinungen als ein Sprachmann geholfen, seine Hilfe hat uns ein großes Stück weit hergebracht. Er hat festgestellt: „*Ich stimme zu, dass der Journalist eine renovierende Sprache herstellt aber sie muss mit den Sprachregeln des Arabischen einstimmend sein. Wenn man etwas Neues schafft, soll es die Charakteristika und Bedingungen der Schaffung bzw. der Verwendung respektieren, the third language must be on the line of her users. Die Medientexte dürfen mit einer geringen Bemühung annehmbar und einflussreich hervorbringen:*

لابد للصحفي أن يحترم شروط الإبداع، فهل ينتج لغة مشوهة كالتى تلد مولودا مشوها، تستحي به آتدسه في التراب أم تلاقى به الناس على استحياء، إذن المنتج الإعلامي لابد أن يكون مولودا بياهى به لا يستحي منه و لا يتوارى به من الناس" .

Diese Sprache ist erneuert und gleichzeitig sie muss mit den arabischen Sprachgrundlagen verknüpft werden. Dieses Kapitel soll verständlich machen, wie wird diesen Genre von Sprechstil identifiziert? Könnten wir zugeben, dass er ein neues modernes Arabisch ist. Professor BOUHRWA findet, dass das eine maßlose Übertreibung wäre, eine neue Sprache zu behaupten, denn das Neue in der Regel entstände nicht ohne das Alte, es trennte sich nicht auch von ihm. Wir dürften aber sagen, dass es sich um eine *reaktivierte* oder *moderne* Sprache handelt, sie würde mit dem Ziel erzeugt, die heutige Technologie und Zivilisation im Allgemeinen anzupassen, Einmischung des Arabischen und Fremdsprachen zu realisieren ebensogut manche Regeln, Begriffe, Ausdrücke und sogar Redewendungen der Fremdsprachen ins Arabisch zu übernehmen.

Wir teilen BOUHRWAS Auffassung, nach der die Einmischung die bedeutende Besonderheit des modernen Arabischen ist. Wenn man ein fremder Begriff in seiner eigenen Muttersprache gebraucht, beweist das, dass man die Sprachherstellungen des anderen respektiert und anerkennt. Das Gleiche passiert in der Industrie, in der Wirtschaft, im Handel zum Beispiel das taiwanische Produkt respektiert nicht die Eigenschaften des

originalen Produkts, dieses Phänomen verursacht Untreue und der Produzent ist nicht vertrauenerweckend. In der Fall der Sprachen sind im Gegensatz die benutzten Fremdwörter in ihrer Originalform und nicht nach ihrer taiwanische Herstellung verwendet worden oder sie unterziehen sich der linguistischen Verfahren wie die Arabisierung, Übersetzung und andere Methoden (Wir werden sie im Kapitel II erwähnen), um im Arabischen zu integrieren wie Prof. BOUHRAWA gemeint hat :

"هذا يدل على أن الأمة تحترم أصول الآخرين ومنتوجهم اللغوي، و هذا هو بالفعل احترام خصوصية الإبداع لأنك اذا احترمت ابداع الآخر فإنك تحترم وجوده . عندما يريد أن يلغي وجوده فيستخدم منتوجه اللغوي و ينسبه إلى نفسه" .

Wir sehen es nicht anders, denn die erneuerten Wörter mit den modernisierten Strukturen erschaffen das moderne Arabisch. Das erneuerte Wort hat sicher eine Ursprung und linguistische Wurzeln, um lebendig zu bleiben, denn die Sprache und ihr Wortschatz sind immer fortlaufend und haben eine kontinuierliche Bewegung. Sogar das Medienarabisch ist nicht vom Himmel gefallen, sondern es entstammt nach viel linguistischen Anstrengungen. Das Medienarabisch bestimmt immer sein Ziel, auf dieser Weise kann es eine pragmatische Sprache sein, um am Ende als ein akzeptabler Sprachgebrauch zu erkennen.

Der Kommentar von BOUHRAWA war vernünftig: „- *We don't come to Play, we game to win - dies soll normalerweise der Slogan des Medienarabischen sein, es soll alle die Herausforderungen gewinnen und nicht nur in der Medienwelt teilnehmen, ohne Abdrücke zu hinterlassen. Es soll zugleich sowohl die technischen als auch die sprachlichen Berufsheimnisse entdecken. Was der Journalist schreibt und in seiner Sendung darstellt, ist nicht für ihn bestimmt, sondern für einen Zuschauer, anderenfalls würde er Poesie verfassen.*“

Dem schließen wir uns an, außerdem darf ein fachkundig kompetenter Journalist in den Zuschauer versetzen. Was würde ihm gefallen, was würde

er gerne hören und sehen? Mit anderen Worten soll er sich vorstellen, nicht Fachleute werden seine Sendung folgen, sondern ein Kind, dem er seinen komplexen Gedankengang leicht verständlich darlegen muss. Er soll es seinen Zuschauern einfach machen, den Text aufzunehmen. Und er bietet ihm eine Kost, die ihm Appetit auf mehr macht.

Nur die Mediensprache bzw. Medienarabisch begreift selbst die Gründe ihrer Existenz, ihrer Fortdauer und warum verlassen die meisten algerische Zuschauer ihre Sprache und gehen auf das neue Sprechstil im Fernsehen zu. Wir vermuten das, denn:

- Sie besitzt eine bedeutend sichtliche Anziehungskraft;
- Sie berücksichtigt die Sprachbesonderheiten der Rezipienten (Sendungen für Kinder, für Jugendliche, für Intellektuelle);
- Sie ist als eine beständige Erfindungssprache *new to new* bezeichnet;
- Sie fällt aus dem Rahmen und weicht von der Routine ab;
- Sie ermittelt freche aktuelle Inhalte mit modernisiertem klarem Stil.

Die algerischen Fernsehprogramme müssen ihre Existenzgrundlage erfüllen und erneuern, mehr Zuschauer polarisieren und ihre Beschäftigungen ebenso Interesse genügen. Außerdem ist es notwendig, dass das Medienarabisch das Tabu in der algerischen Gesellschaft durchquert, hier scheint wirklich die Stärke ihrer Fähigkeit, wenn sie der Ausgrabung der verschlossenen Themen standhalten darf.

Die Bildung und die Sozialschicht des Zuschauers zwingen die Journalisten im Allgemeinen zu einer gewissen sprachlichen Ebene, die alle Sozialschichten mit ihren kulturellen Verschiedenheiten erreicht. Für diesen neuen Gespräch-typ sorgen mehrere Forscher und Autoren, die meisten sehen, es gäbe in den Fernsehsendungen keine Umgangssprache und keine Hochsprache, sondern es würde um eine Mittelsprache gelten und sie haben sie "erleichterte klassische Sprache", "helle Mundart" oder "mittlere Sprache" genannt. Die Verwendung des Hocharabischen allein oder des

Dialekts allein wäre nicht akzeptabel, deshalb wäre es notwendig, eine dritte Sprache, die den Regeln des Hocharabischen nicht widerspricht, zu herstellen und adaptieren.

1.4.2 Die neue arabische Terminologie im Fernsehen

Es ist bekannt, dass es in jeder Nation eine klassische arabische Sprache mit ihren Dialekten gibt. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Linguisten, Medien-Profis und Wissenschaftlern verharren heute bei der Stelle des Hocharabischen und seiner Umgangssprache in der Zeit der Globalisierung, der Beherrschung von Fernsehkanälen, in denen die Verwendung einer Vielzahl von Akzenten merklich ist.

Wir können Maatouk nur zustimmen, wenn er sagt, dass es um eine dritte neue Sprache handelte¹⁸, aber es gibt in diesem neuen Medienarabisch Erscheinungen, die im Gegensatz zum Arabischen sind, wir erwähnen:

- ❖ Der Satz in der arabischen Sprache beginnt mit dem Subjekt oder dem Verb, im Gegensatz zum Deutschen oder Französischen folgt der Satz dieser Struktur: Subjekt + Verb + Objekt. Diese grammatische Struktur lockt mehr die Aufmerksamkeit des Zuschauers an und trägt gleichzeitig zur Assimilierung und Verständnis der Programminhalte wirksamer als der Satz, der mit einem Prädikat beginnt, z.B.:

a- الحرب قامت بين العراق و الكويت

Verb + Sub.

Der Krieg erklärte zwischen Irak und Kuwait.

Sub. + Verb

b- قامت الحرب بين العراق و الكويت

Sub.+ Verb

erklärte Der Krieg zwischen Irak und Kuwait.

Verb + Sub.

Auf Deutsch ist die Struktur (b) falsch und auf Arabisch

¹⁸MAATOUK (2005, S.07)

grammatisch richtig aber seltener benutzt. Die Struktur (a) ist richtig auf Deutsch und Arabisch, sie wird oft im Fernsehen verwendet. Das ist eine Besonderheit des Fernsehsprachgebrauchs: der Nominal- und Verbalstil. Gebräuchlich im Arabischen ist die ausgedehnte Verwendung des Verbalstils. BOUHRAWA sagt über die beiden Stile : „*Was den Nominal- und Verbalstil betrifft, es gibt zwei alten Sprachschulen: die Koufa-Schule und die Basra-Schule*¹⁹. *Die Koufa-Schule ist streng bei der Anwendung der grammatischen Regeln, sie erfordert den Verbalstil im Satzbau (Man muss den Satz mit dem Prädikat beginnen.). Die Basra-Schule ist dagegen leicht und ihr Zauberwort ist die Einfachheit, so erfordert sie den Nominalstil (Man fängt mit dem Substantiv an.).*“

Die algerische Sprachschule neigt zur *Basra*-Schule. Die beiden Stile haben eine arabische Herkunft und hängen von Regeln und Bedingungen ab²⁰, nun darf der Benutzer die rhetorischen Bewegungen des Verbs und des Substantivs bestimmen. BOUHRAWA erklärt: „*Das Substantiv ist immer stabil und ewig, aber bei dem Verb ist nicht derselbe Fall: Wir haben ein Verb in der Vergangenheit, das zeigt immer die Fortdauer der Stabilität des Verbs z.B.: أكل (Er aß) → Die Weise des Essens verändert nicht und ist beständig in der Vergangenheit. Aber wenn wir يأكل (Er isst) sagen, ist das Verb hier im Präsens, das bedeutet: Es gibt ein Wandel und Erneuerung in die Vergänglichkeit der Essensweise:*

عندما نقول: راح يجري ، لدى الفعل المضارع هنا عدة دلالات : راكضاً، مخيباً، عادياً ..لكن عند القول :مشى ،جرى،فالفعل الماضي هنا أيضا لديه طريقة واحدة للجري، إنه ثابت، لهذا فالمضارع يسمى بالإنجليزية *Crazy Present*

- ❖ Eine Anomalie erscheint im Medienarabischen, es gilt um die intransitiven Verben. Sie können ein oder zwei Objekte haben und manchmal braucht das intransitive Verb nur einen Buchstabe in der

¹⁹ Koufa und Basra sind irakische große historische Städte, die durch Kunst und Wissenschaften berühmt sind.

²⁰ Die Anwendung der beiden Stile ist im Koran bei den beiden Schulen bewiesen. Wichtig ist, beide sind richtig und bereichern die Sprache.

arabischen Sprache. In dem folgenden Beispiel braucht das konjugierte Verb in der Regel einen Buchstabe aber in diesem Fall es hat ein Objekt:

صرح أنه سعد بقاء الرئيس

Anstatt zu sagen, was richtig ist:

صرح بأنه سعد بقاء الرئيس

- ❖ Es gibt auch Verben mit zwei Objekten und in der Realität brauchen sie in der arabischen Sprache nur ein:

أسندت منظمة X الرئيس جائزة

4 3 2 1

Die Organisation X bietet dem Präsident ein Preis an

2 1 3 4

Wir bemerken, diese Anomalie im Arabischen ist in der deutschen Sprache der Fall des Dativs (Ein Satz mit 2 Objekten: das 1. Objekt im Dativ und das 2. Objekt im Akkusativ), BOUHRAWA hat den Satz korrigiert und hat uns die richtige Form gegeben:

أسندت منظمة X جائزة إلى الرئيس

3 Präp. 4 2 1

Was man nicht außer Acht lassen darf, dass sich das Medienarabisch und Deutsch bzw. Französisch in mehreren grammatischen Strukturen kreuzen aber dieses moderne Arabisch entfremdet, entfernt und weicht von dem klassischen Arabischen ab. Weil die Medien auf die Übertragung der Nachrichten abzielen, ohne den Sprachgebrauch zu beachten, so die grammatischen Fehler, die Mischung der Zeitformen des Verbs und die Wiederholung der Wörter in der Journalistengespräche sind anwesend.

Der heutige Sprachgebrauch im Fernsehen hat eigentlich die Verbreitung verschiedener syntaktischer Anomalien und stilistischer

grammatischer Fehler ermöglicht. So ist eine dritte Sprache, die zwischen dem Hocharabischen und manchmal dem Dialekt und anderen fremden Sprachen entstanden. Wir können sagen, dass das Medienarabisch der fremden Sprachen grammatische Strukturen ausleiht. Sie sind fremde, undeutliche und neue Stile, sie sind kurz und knapp, also kein typisches Arabische. Schon die Struktur oder vielmehr Strukturen arabischer Namen sind aus fremder Perspektive ungewohnt und somit eine häufige Fehlerquelle.

Das moderne Arabische ist die zeitgemäße Sprache unseres heutigen Zeitalters, in dem wir leben. Es ist die schriftlichen Aufzeichnungen seiner Kultur. Die Verknüpfung des neuen Sprechstils mit dem Hocharabischen ist der Vater-Sohn-Beziehung ähnlich, der Sohn trägt Vaters Eigenschaften und genetischen kulturellen Faktoren, nun aber er lebt in anderer verschiedener Zeit; ebenso trägt die Verschiedenheit im Zeitalter zum unterschiedlichen Sehen, Denken und zur neuen Kultur.

Die Wichtigkeit unserer Arbeit erscheint in die Behandlung eines Themas von größter Bedeutung, es geht um das klassische Arabische und sein Kulturerbe mit allen morphologischen und syntaktischen Phänomenen und Änderungen des modernen Arabischen. Wir stellen die Normen, um die Richtigkeit oder das Falschen des erneuerten Fernsehsprechstils zu beweisen, weil zahlreiche Sprachphänomenen, die vorher nicht existieren, erschienen sind. Könnte man sie für richtig halten oder sie seien nur neue fremde Strukturen, die im Arabischen eintreten? Um so mehr könnten sie typisch arabisch sein aber mit modernisierten Formen und Inhalten oder kurz und knapp die Sprache sei reaktiviert.

Die Sprache hat immer eine große Bedeutung in irgendeiner Gesellschaft mit Rücksicht darauf, dass sie eine gewisse Rolle in der sozialen Kommunikation spielt. Sie ist die Brücke, die die unterschiedlichen Generationen verbindet, folglich entwickelt sie sich und frischt ständig auf,

damit sie sich die neuen technologischen Herausforderungen anpasst. In diesem Zusammenhang stellt sich eine Streitfrage, ob man eine dritte Sprache schaffen kann. Eine moderne einfache Sprache, die sowohl von Spezialisten benutzt wird als auch irgendeiner ist fähig, sie zu verstehen und gebrauchen.

Man darf nicht leugnen, dass dank des neuen Sprechstils sich die Möglichkeit, leicht in den Medien auszudrücken, vergrößert, um die kulturellen Lücken zwischen den Gesellschaftsschichten zu charakterisieren. Was bedeutet die dritte Sprache bzw. das moderne Arabisch? Kann sie das Hocharabisch Platz nehmen? Inwiefern ist das Fernsehen fähig, die Hochsprache zu erhalten? Oder ist diese dritte Sprache nur eine Verformung und Verunstaltung des Hocharabischen.

Die dritte Sprache ist die Mittelsprache oder das moderne Arabisch, auf Französisch: l'arabe moderne, auf Arabische: العربية المعاصرة

Sie kann als ein Mittel zur Erleichterung der Konflikte zwischen Hocharabisch und seinen Dialekten bestimmen.

"فالعربية الحديثة تقع بشكل أو بآخر بين الفصحى و اللهجة، فهي لغة وسط"²¹

Das heißt: Das moderne Arabische befindet sich zwischen dem klassischen Hocharabischen und seinem Dialekt, es ist eine Mittelsprache.

Die arabische Sprache wandelt sich im Laufe der Zeit, ihre Terminologie ist vielleicht die Zielscheibe der kulturell politisch sozialen Neuerungen, denn mehrere Termen haben ihre Bedeutungen verändert, vermehrt, verallgemeinert mehr als, was die alten Wörterbücher aufgenommen haben.

Die Medien und die Sprache gehen nicht in Parallel und sie beeinflussen nicht mit derselben Weise das Publikum, denn die Medien sind der stärkste Partner, so üben sie einen absolut völligen Einfluss auf die Sprache aus

²¹MOHAMED ben Tata : Elarabiya elwosta wa eltahadiyat elrahina, elmajlis elaala lilogha elarabiya-Magazin, Algier, 2003 , S.386 (محمد بن تاتا: العربية الوسطى و التحديات الراهنة، مجلة المجلس الأعلى للغة العربية، الجزائر، (2003، ص.386)

2. Die Fachsprache und der Fernseh Sprachgebrauch

In diesem Kapitel möchten wir einen Überblick über die Art der Assimilation fremder Wörter im Arabischen und die Veränderung der arabischen Sprache durch die Übernahme Fremdwörter und grammatischer Formen geben.

2.1 Konzeption der Fachsprache

Seit den achtziger Jahren ist die Arbeitswelt gründlich komplexer geworden, und hat unter dem Druck der Mechanisierung, der Informatisierung und der Globalisierung des wirtschaftlichen Austausches geändert. Sie hat sich auf die gemeinsame Arbeit geöffnet und musste ihre Beteiligten zur Zusammenarbeit und Koordinierung zwingen. Diese Umwälzungen führen zum folgenden Ergebnis, die Sprache und die Tätigkeit in der Berufswelt untrennbar zu machen.

Die Fachsprachen gehören zu den standardisierten Sprachvarietäten. Sie haben auch die Funktion von Gruppensprachen und Umgangssprachen der jeweiligen Fachleute. Solche Fachsprachen werden auch als kontrollierte Sprachen bezeichnet. Experten eines bestimmten Fachgebietes werden von Laien nicht richtig verstanden, weshalb ihre Fachsprache als Fachjargon oder auch als Fachchinesisch bezeichnet wird. Chinesisch steht hier für unverständlich. Außerdem vermittelt die Fachsprache Entscheidungsträgern und ambitionierten Anwendern „ Business-to-Business “ und „ Special Interest “ Informationen mit hohem Nutzwert. Der Kern der Fachmedien gliedert sich in die Unternehmensbereiche, Industrie, Auto- Medien, Computer und Kommunikation, Druck und Mediendienst. Hinzu kommen eigenständige Unternehmenseinheiten für die Online -Felder und Zentrale Dienstleistungen.

Gerade bei Fachmedien (das Fernsehen, das Radio, die Zeitschrift

und die Zeitung, die im gewissen Bereich spezialisiert haben) ist aber Kreativität gefragt, um für eine überschaubare Themenpalette immer wieder neue Ansätze und Geschichten zu finden. Gute Fachmedien schaffen es, Unternehmen und Produkte, die auf den ersten Blick wenig zugänglich erscheinen, packend und interessant, scheinbar trockene Sachgebiete bildhaft, emotional und unterhaltsam darzustellen - ohne an Seriosität zu verlieren.

Konzeption von - was man im Augenblick „Fachsprache“ nennt²² - wird im Folgenden erläutert und definiert. Fachjournalist und seine Bildung, Multimedia, moderner Fernsehsprachgebrauch und viele andere Konzeptionen stellen eine sehr ehrgeizige Zielsetzung dar. Deshalb haben wir ein dreifaches Schrumpfen durchgeführt:

- Wir haben uns zuerst für ein besonderes, aber sehr rückläufiges Thema interessiert, um der Durchgang von der Nicht –Spezialisierung zur Spezialisierung der Medien festzunehmen.
- Die Rolle der sozialen Vermittlung und die geprüfte Methode, um den Fernsehsprachgebrauch zu analysieren, haben uns getrieben, dieses Untersuchungsgebiet zu wählen.
- Jedes Jahr wird es in die Titel der französischen Presse von einer Direktion der Medienentwicklung (Direction du développement des médias **DDM**) ermittelt. Die Fachjournalisten haben einen Personalausweis, den die Kommission des Personalausweises der Fachjournalisten (la Commission de la carte d'identité des journalistes professionnels **CCIJP**) ausstellt. So sind die Zustände der Medienarbeit in Frankreich, nach der Forschung wird es sich heraus gestellt, ob der Zustand der algerischen Medien entwickelt, Fortschritte macht oder er geht vor der Globalisierung und

²² Im Augenblick, denn wie man es sehen wird, die Benennung ist selbst ein Problem.

Digitalisierungswelt zurück.

Das Fernsehen ist als ein Hof, an den mehrere verschiedene Wissenschaften kommen. Es hat darauf gefolgt, Brücken zwischen den Informationsmitteln und den unterschiedlichen Wissenschaften zu bauen; die Journalisten verbinden ihre Forschungen mit anderen Spezialitäten, auf diese Weise erscheinen die Wirtschaftsmedien, die Politiksendungen, die Sportsendungen und auch mehrere Sendungen in verschiedenen Bereichen. Im Gegensatz interessieren die Fachleute oder die Spezialisten sich für die Medien, auch auf diese Weise erscheint der Journalist, der in Politik, in Wirtschaft sich spezialisiert.

Tag für Tag vergrößert sich der Einfluss der Fernsehprogramme in unserem Leben, einige von uns sind heute fast süchtig nach gewissen Sendungen, die als unsere erste Quelle der Kultur und Informationen bezeichnet werden. Folglich soll man sie ständig untersuchen.

Diese Forschung versucht, die Veränderungen des audiovisuellen Bereichs oder was man « die Kultur des Bildes » in unsere arabische Gesellschaft nennt, zu bestimmen. Wir sind gezwungen, dass das Fernsehen als das erste Medium zugeordnet wird, denn es ist in jedes Haus. Ein Analphabet darf wie Intellektuelle fernsehen und wirtschaftliche Begriffe, kulturelle Themen leicht verstehen.

Die deutlich höhere Akzeptanz des Fernsehens im Vergleich zum Beispiel zum Hörfunk liegt sicherlich daran, dass der Text im Fernsehen durch bildliche Darstellung ergänzt wird. Aber trotz visueller Veranschaulichung ist der Wortanteil in Fernsehsendungen sehr hoch.

Die Fachredakteure benutzen effektive Arbeitstechniken, mit denen sie kontinuierlich neue Ideen entwickeln können. Sie erfahren, wie sie auch bekannte Themen immer wieder neu, frisch und unkonventionell aufbereiten können. Eine Fachsprache ist die herrschende Sprache für ein bestimmtes Fachgebiet oder für einen gewissen Zweig. Sie unterscheidet

sich vor allem durch Fachausdrücke von der Gemeinsprache. Für beide Begriffe Gemeinsprache und Fachsprache gibt es viele Definitionen.

Was den Begriff *Gemeinsprache* anbelangt, möchten wir hier die Definition von DIETER MÖHN und ROLAND PELKA zitieren, nach der die Gemeinsprache die Variante der Gesamtsprache ist, über die mehr oder weniger alle Sprachteilhaber in gleicher Weise verfügen und deren schriftlicher oder mündlicher Gebrauch in öffentlichen wie privaten Situationen primär der Kommunikation über allgemeine Inhalte des täglichen, gesellschaftlichen und privaten Lebens dient.²³

Konsequenterweise bilden die Fachsprachen mit der Gemeinsprache die Gesamtsprache. Was den Begriff *Fachsprache* betrifft, möchten wir im Folgenden einige Definitionen und Beschreibungsbeispiele anführen:

- "Mittel einer optimalen Verständigung über ein Fachgebiet unter Fachleuten; sie ist gekennzeichnet durch einen spezifischen Fachwortschatz und spezielle Normen für die Auswahl, Verwendung und Frequenz gemeinsprachlicher lexikalischer und grammatischer Mittel; sie existiert nicht als selbständige Erscheinungsform der Sprache, sondern wird in Fachtexten aktualisiert, die außer der fachsprachlichen Schicht immer gemeinsprachliche Elemente enthalten"²⁴
- "Als FS [= Fachsprache] betrachtet man eine Gesamtheit von Sprachmitteln (...), die in einem bestimmten Bereich der menschlichen Tätigkeit zweckgebunden und die für eine spezifische Stilshäre kennzeichnend sind und sich von anderen Stilschichten und -typen abheben"²⁵
- „, Fachsprache – das ist die Gesamtheit aller sprachlichen Mittel, die

²³ Dieter Möhn/ Roland Pelka: Fachsprachen. Eine Einführung. Tübingen 1984 (Germanistische Arbeitshefte 30). S. 141

²⁴ Wilhelm Schmidt, Charakter und gesellschaftliche Bedeutung der Fachsprachen. In: Sprachpflege 18. 1969, S.10 - 20.

²⁵ Lubomir Drozd/ Wilfried Seibicke: Deutsche Fach- und Wissenschaftssprache. Bestandsaufnahme - Theorie - Geschichte. Wiesbaden 1973

in einem fachlich begrenzbareren Kommunikationsbereich verwendet werden, um die Verständigung zwischen den in diesem Bereich tätigen Menschen gewährleisten.“²⁶ Auf den ersten Blick scheint das zuzutreffen, aber bei näherem Hinsehen erkennt man, dass diese Definition einige wichtige Komponente der ökonomischen Diskurse nicht berücksichtigt: Die Existenz von nicht-verbalelementen, von pragmatischen und kulturellen Angaben und auch Diskurse zwischen Fachleuten und Nicht-Fachleuten. Es empfiehlt sich folglich dazu, die Konzeption der Fachsprachen auszudehnen oder zu erweitern, um die Besonderheiten der ökonomischen Kommunikation mit breiter Weise zu begreifen. Es bleibt als eine Hypothese, ob wir den neuen Sprachgebrauch im Fernsehen als eine Fachsprache betrachten dürfen.

- "[...] die Variante der Gesamtsprache, die der Erkenntnis und begrifflichen Bestimmung fachspezifischer Gegebenheiten sowie der Verständigung über sie dient und damit den spezifischen kommunikativen Bedürfnissen im Fach allgemein Rechnung trägt"²⁷
- "- die besondere Kenntnis in der (erwerbsmäßigen) Arbeit, wie man sie sich in Ausbildung, Lehre, Studium aneignet und dabei spezifische Handlungsabläufe, Umgangs- und Kommunikationsgewohnheiten, Arbeitsverteilungen und Zuständigkeiten kennenlernt; dies entwickelt ein Bewusstsein für Methoden und Arbeitsprozesse, für funktionierende Zusammenhänge der Tätigkeiten auf ein bestimmtes Produktionsziel hin; des Weiteren das spezialisierte Wissen zu einem Sachgebiet und Handlungsraum; es verschafft tiefere Einsicht in sachliche Zusammenhänge und ermöglicht es, einzelne

²⁶ Lothar Hoffmann, Kommunikationsmittel, Fachsprache. Leipzig 1976. S. 53

²⁷ Dieter Möhn, Zum Fortgang der germanistischen Fachsprachenforschung in den 70er Jahren. In: Zeitschrift für Germanistische Linguistik 8.3.1980, S.352-369.

Gegebenheiten systematisch zu erfassen und einzuordnen"²⁸

Alle diese Definitionen heben stark auf die Verwendungszusammenhänge von Sprache ab und machen deutlich, dass Fachsprachen keine eigenen Sprachsysteme sind, sondern vielseitige Beziehungen zur ‚Gesamtsprache‘ besitzen. Die Fachsprache baut auf der Gemeinsprache auf und steht mit ihr in einer Wechselbeziehung.

Zur Fachsprache gehören kennzeichnend vor allem Fachbegriffe und Fremdwörter bzw. Fachvokabular, die entweder außerhalb des Fachgebietes sehr ungebräuchlich sind oder in ihm eine andere Bedeutung haben, daneben können sich die Grammatik und die Intonation auch unterscheiden. Der Bestand an Fachwortschätzen nimmt zu und unterliegt in vielen Fachbereichen einem immer schnelleren Wandel.

Von der Fachsprache unterscheidet man die Sondersprache (Jargon) als Sprache bestimmter sozialer oder beruflicher Kreise. Als Jargon wird die Fachsprache zum Fachjargon.

Einzelne Fachbegriffe einer Fachsprache werden auch Terminus genannt. Die Gesamtheit aller Termini eines Gebietes bildet eine Terminologie. Viele Termini und Fachsprachen sind durch Fortschritte der Wissenschaft in rascher Entwicklung begriffen. Der Sprachgebrauch in verschiedenen Disziplinen ändert sich auch dadurch, dass immer mehr Fachwörter – vor allem englische – in Gebrauch kommen. Als Terminologie bezeichnet man die Gesamtheit aller Begriffe und Benennungen einer Fachsprache, beziehungsweise die Fachsprache selbst.

So wünschenswert die Übersetzung von Fachbegriffen in eine verständliche Sprache ist, birgt sie doch auch Gefahren. Als Wortschatz, Vokabular oder Lexikon bezeichnet man die Gesamtheit aller Wörter, deren eine Person mächtig ist oder die zu einer bestimmten Sprache gehören. Es

²⁸ Hartwig Kalverkämper, Gemeinsprache und Fachsprachen - Plädoyer für eine integrierende Sichtweise. In: G. Stickel (Hrsg.) Deutsche Gegenwartssprache. Tendenzen und Perspektiven. Berlin, New York 1990, Berlin, New York 1990, S.88-133.

ist also die Gesamtheit aller sprachlichen Mittel, die in einem fachlich begrenzten Kommunikationsbereich verwendet werden, um die Verständigung zwischen den in diesem Bereich tätigen Menschen zu gewährleisten.

„Fachtext ist Instrument und Resultat der im Zusammenhang mit einer spezialisierten gesellschaftlich-produktiven Tätigkeit ausgeübten sprachlich kommunikativen Tätigkeit. Er besteht aus einer endlichen, geordneten Menge logisch, semantisch und syntaktisch kohärenter Sätze, oder satzwertiger Einheiten, die als komplexe sprachliche Zeichen komplexen Aussagen im Bewusstsein des Menschen und komplexen Sachverhalten in der objektiven Realität entsprechen.“²⁹

Diese Definition von Hoffmann verdeutlicht, dass ein Fachtext im Rahmen der Kommunikation zwischen Verfasser und Rezipient diverse Besonderheiten aufweist, die ihn von anderen Textsorten abgrenzen: Eine starke strukturelle Gliederung, Kohärenz und Kohäsion zum Beispiel, sind wichtige Kriterien, die den Fachtext auszeichnen und eine effektive Verständigung der Kommunikationspartner über eine bestimmte Thematik ermöglichen.

„Als Ergebnis einer kommunikativen Handlung ist der Fachtext eine zusammenhängende, sachlogische gegliederte und abgeschlossene komplexe sprachliche Äußerung, die einen tätigkeitspezifischen Sachverhalt widerspiegelt, situativ adäquate sprachliche Mittel verwendet und durch visuelle Mittel, wie Symbole, Formeln, Gleichungen, Graphiken und Abbildungen ergänzt sein kann“³⁰ Dem schließen wir uns an, der Fachdokument bzw. Fachtext vermischt oft verschiedene Sprachen und Kode: Ikonen, Schaubilder, Tabellen und Diagramme, die von den Fachleuten desselben Faches beherrscht werden, wie Françoise Raby es

²⁹ Roelcke, Thorsten. Fachsprachen. Berlin: Erich Schmidt, 1999. S. 21.

³⁰ Beier, Rudolf. Englische Fachsprache. Kohlhammer, Stuttgart 1980. S. 87

erwähnt : „Un document de spécialité mélange souvent différents langages : langages naturels, langages formels. A l'intérieur des langages naturels il suppose la confrontation langue maternelle, langue cible. A l'intérieur des langages formels, il fait appels à des catégories sémiotiques : icones, graphes, tableaux, diagrammes, etc. On voit bien que comprendre un texte de spécialité suppose une maîtrise de plusieurs codes et langages, la langue étrangère ajoutant un nouveau système sémiotique.“³¹

„Unter Fachsprache verstehe ich einen komplexen Bereich (einen Ausschnitt, eine Varietät) der Sprachverwendung, der bedingt durch die Spezifika verschiedener fachlicher Situationen, eine Binnendifferenzierung aufweist. Fachsprache wird von fachlich kompetenten Schreibern, bzw. Sprechern gebraucht, um sich mit anderen Fachleuten desselben Faches, mit Vertretern anderer Disziplinen oder Laien mit bestimmten Zielen über fachliche Sachverhalte zu verständigen. Sie umfasst die Gesamtheit der dabei verwendeten sprachlichen Mittel und weist Charakteristika auf allen bisher von der Linguistik aus methodologischen Gründen unterschiedenen innersprachlichen Ebenen auf, von denen lexikalische, morphologische und syntaktische am besten erforscht sind“³² Innerhalb der Fachsprachenlinguistik werden ganz verschiedenartige funktionale Eigenschaften von Fachsprachen genannt, die eng mit der Darstellungsfunktion von Sprache verknüpft sind. Im Einzelnen sind es die funktionale Eigenschaften: Deutlichkeit, Verständlichkeit, Ökonomie, Anonymität, die in der Literatur immer wieder als charakteristisch für Fachsprachen angesehen werden.

Erstens die Deutlichkeit hat die grundlegende Darstellungsfunktion in Fachsprachen so, dass sie möglichst adäquaten Bezug zu den fachlichen

³¹ Françoise Raby, les relations entre savoirs linguistiques et savoirs de spécialités dans la construction des processus de passage de l'être « cultivé » à l'être « civilisé », laboratoire des sciences de l'éducation, Centre des langues vivantes, Université Pierre Mendès France de Grenoble

³² Beier, Rudolf. Englische Fachsprache. Kohlhammer, Stuttgart 1980. S. 87

Gegenständen und Sachverhalten, sowie Abläufen und Verfahren herstellt.

Neben der Deutlichkeit wird auch Verständlichkeit als eine der wesentlichen Eigenschaften angesehen. Hier ist die Vorstellung leitend, dass diese Eigenschaft die Darstellungsfunktion unterstützt. Es geht um die adäquate Herstellung des Bezugs des betreffenden Kenntnisbereiches für den Rezipienten.

Die dritte wichtige Eigenschaft von Fachsprachen wird in deren Ökonomie gesehen. Die Vorstellung einer Unterstützung der Darstellungsfunktion von Fachsprache ist hiermit verbunden im Hinblick auf den bestehenden sprachlichen Aufwand, er bei fachlicher Kommunikation erforderlich ist. Zur fachsprachlichen Ökonomie kommt es also entweder wenn bei einem bestimmten sprachlichen Einsatz eine maximale fachliche Darstellung erzielt wird, oder wenn eine bestimmte fachliche Darstellung durch einem minimalen sprachlichen Einsatz erfolgt.

Viertens Anonymität besteht in einer Zurücknahme der sprachlichen Kennzeichnung des fachlichen Textproduzenten und dient damit den fachsprachlichen Darstellungen insofern, als der Bezug zu dem fachlichen Gegenstand von Sachverhalten sowie Abläufen und Verfahren weitgehend unmittelbar hergestellt wird.

„Si l'on aborde le sujet langue, économie, entreprise, on traite un sujet puridisciplinaire qui s'insère, du point de vue linguistique, dans le domaine des langues de spécialité, des discours spécifiques, un domaine qui a une longue tradition scientifique. Dès l'Antiquité et le moyen Âge nous avons des recueils et des trésors de termes scientifiques et techniques pour aboutir aux nomenclatures des sciences naturelles au XVII siècle. [...] Tout ceci se fait uniquement au niveau de la terminologie et dans la plupart des cas sans la moindre collaboration de linguistes.“³³ Spillner gibt einen Überblick

³³ Bernd Spillner : Methoden des interkulturellen Sprachvergleichs: Kontrastive Linguistik, Paralleltextanalyse, Übersetzungsvergleich“, in: Lüsebrink, Hans-Jürgen & einhardt, Rolf edd.

über die Beziehungen, die bis die zwanzigsten und dreißigsten Jahre des letzten Jahrhunderts zurückgehen. Es hat gegeben, die sich dafür einsetzen, die Wirtschaftswelt im Bereich der sprachwissenschaftlichen Studien einzuschließen.

2.2 Der Fernsehsprachgebrauch

Duden definiert den Sprachgebrauch als: "Die übliche Ausdrucksweise oder die übliche Bedeutung eines Ausdrucks."³⁴ Der Sprachgebrauch verwendet die Einheiten und Regeln des Sprachsystems, um mündliche oder schriftliche Äußerungen zu bilden und in der Folge kommunikative Ziele zu verfolgen. Soziale, psychologische, situative Faktoren üben einen starken Einfluss auf den Sprachgebrauch bzw. die Sprachverwendung.

Bei Ferdinand de Saussure entsprechen "Sprachsystem" und "Sprachgebrauch/- Verwendung" dem Begriffspaar "langue - parole" und bei Noam Chomsky dem Gegensatz zwischen Kompetenz und Performanz, offen gesagt zwei unterschiedliche Aspekte der Sprachbetrachtung stehen zur Diskussion. So bezeichnet die Linguistik den Sprachgebrauch als Gegenbegriff zum Sprachsystem.

Die Sprachverwendung rechtfertigt manchmal die Wort- oder Satzformen, damit neue Regeln in die Grammatik und neue Wörter in die Lexika übernommen werden. Sie wirkt bei der Veränderung einer Sprache mit, zahlreiche Wörter werden innerhalb weniger Jahre entweder neue Bedeutungen erhalten dürfen oder sie verschwinden ganz einfach. Dies ist auch der Fall in den so genannten Fachsprachen. Analogie, Entlehnung und Lautgesetz werden als Pfeiler des Sprachgebrauchs bei der Spracherneuerungen angesehen, von diesem intellektuellen Klima beweist

Kulturtransfer im Epochenbruch. Frankreich-Deutschland 1770 bis 1815, 2 Bände. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.

³⁴ Duden, Universalwörterbuch 2001

der arabischen Autor Abd ellah Kenoun:

"إن آلاف الألفاظ و التراكيب التي لا تعرف لها واضعا و لا صانع، و التي أصبحت من صميم اللغة العربية، و ثروتها الواسعة التي لا تعرف لها حدا هي من عمل رجال الصحافة وابتكارهم، إما بالترجمة من اللغات الأجنبية، و إما باستعمال المجاز و الاستعارة توسعا في دلالة الكلمات و إما , denn die "بوضع عفوي و يكون مطابقا للقواعد و أحكام اللغة من اشتقاق و تعريب و غيرها"³⁵ Journalisten herstellen täglich in ihren Reportagen Wörter und Redewendungen durch Entlehnungen von Fremdsprachen oder Übersetzung oder Arabisierung, was die arabische Sprache von modernen Begriffen bereichert hat, aber nicht bis den Verlust an ihre literarischen Valeurs oder manchmal bis zur Überschwemmung des Arabischen mit dem englischen bzw. französischen Wortschatz.

In den Fremdsprachen erzeugt man neue Wörter durch die Verwendung von Präfixen und Suffixen. Oder in einige Fälle treten Vokale zwischen Konsonanten ein, das Resultat ist ein neues Wort. Das passiert auch im Arabischen (كاتب→كتب). Der Fernsehsprachgebrauch wird charakterisiert einerseits durch die Verwendung der Wörter und Begriffe, die neue Konzeptionen ausdrücken z.B.: المجلة (die Zeitung) - الجريدة (die Zeitschrift) – البورصة (Der Börse) - سكة الحديد (der Eisenbahn), andererseits durch die Entlehnung von Termen, die arabischen Ursprünge haben z.B.: الصحافة (die Presse) - الطباعة (der Drucken). Andere Wörter wie: E-Mail, User, online, Scanner, cool, gehören heute dank des Fernsehens sogar zu unserem täglichen Sprachgebrauch.

Das Fernsehen ist ein von den einflussreichen Massenmedien, es lockt Kinder, Jugendlichen, Erwachsene, Frauen und Männer an, besonders die Nachrichten, die wirklich ein breites Publikum haben, denn man mag immer online mit den aktuellen Ereignisse sein und den letzten Erfindungen folgen.

³⁵ABDALLAH Kenoun : Ellogha elarabiya wa wasael el ialam, lahajat elarabiya elfosha wa elamiya li mojamaa ellogha elarabiya-Magazin, elkahera 2006, B. 2, S. 732 (عبد الله كنون، اللغة العربية و وسائل الإعلام، مجلة اللهجات العربية الفصحى و العامية لمجمع اللغة العربية: القاهرة 2006، ج2، ص732

Deshalb hat die Kanal z.B. "Al Jazeera"³⁶ eine riesige zunehmende Anzahl von Zuschauern. Was den Erfolg solcher Kanäle (Nachrichten-Kanäle wie: El arabiya³⁷, France 24³⁸ und mehr als 100 Kanäle) macht, ist der moderne einfache Sprechstil, der von verschiedenen Rezipienten verstanden wird. Diese Sprachverwendung im Fernsehen ist einfach, klar und leicht, wir dürfen einige von ihren Charakteristika erwähnen.

Die Erscheinung von neuen Techniken bedeutet auch, dass sie neue Wörter und Wendungen mit sich bringen. Es handelt sich manchmal um Wörter deutscher bzw. französischer oder englischer Herkunft wie: Maus, Menü, Modem, Computer, Fax,) oder einfache Abkürzungen. Es gibt Begriffe, die nach einer sparsamen Kürze des Ausdrucks formuliert sind, auf Englisch sagt man: "**abbreviation acronym**", auf Französisch "**abréviation l'acronyme**" und auf Arabische "إختصار". Aus technischen oder finanziellen Gründen erfordert Kommunikation mit neuen Medien manchmal eine sparsame Kürze des Ausdrucks, aus der sich dann oft elliptische und schematische Formen ergeben, die sich unter Umständen auch präzisierend oder restringierend auf den Inhalt auswirken können.

Diese Abkürzungen sind in verschiedenen Typen je nach ihrer Bildung und ihrer Aussprache klassifiziert. Sie unterziehen sich der sprachlichen Regeln nicht, deshalb ist Abkürzungsherstellung als eine Wortbildung bzw. Wortschöpfung "*Creation Word*" mehr als eine sinnvolle Grundlage für Wortbildung "*Word Formation*" bezeichnet. Die Verwendung solcher Abkürzungen zielt sich auf:

1. Zeit sparen, denn man vermeidet eine nachfolgende Wörterreihe.
2. "Providing Space Layout", denn die Abkürzungen nehmen wenig Platz in gedruckter Form.

³⁶ Al Jazeera ist ein arabischer Nachrichtensender mit Sitz in Doha, Katar.

³⁷ Al arabiya ist ein arabischsprachiger Nachrichtensender in der Dubai Media City in den Vereinigten Arabischen Emiraten und gilt als größter Konkurrent des bekannteren Nachrichtensenders Al Jazeera.

³⁸ France 24 ist das französische Auslandsfernsehen mit Schwerpunkt Nachrichten. Um ein breites Publikum anzusprechen, wird sowohl auf Französisch, Englisch als auch auf Arabische gesendet.

3. Die Klarheit der Abkürzungen weit weg von undeutlichen Formulierungen.
4. Die internationalen Beziehungen durch Sprachen erleichtern.

Durch die tägliche Benutzung der fremden Wörter bei einigen Leuten werden sie abgekürzt, so verwendet man die Hälfte oder mehr als die Hälfte des Wortes: vigilant → vigil, consommateur → consomm, information → info. Die Abkürzung existiert im Arabischen aber nach einer metrischen Methode d.h.: Nach genaue Regeln, damit das abkürzende Wort anderen Begriffen nicht ähnlich wird.

Wir erwähnen einige Beispiele von internationalen Abkürzungen, die englischen Ursprünge haben und am meisten im Fernsehen benutzt werden, weil die englische Sprache weltweit von höchster Bedeutung und Präsenz ist. Die Sprache ist außerdem beliebt, weil Begriffe aus dem Englischen oft kürzer und so bequemer anzuwenden sind:

- **FOB = Free on Board** (eine internationale Handelsklausel)
- **CIF = Cost Insurance Freight** (eine Frachtklausel, die Transport- und Versicherungskosten einschließt eine Frachtklausel, die Transport- und Versicherungskosten einschließt.)
- **IATA = International Air Traffic Association** (Internationale Luftverkehrs-Vereinigung)
- **COMESA = Common Market for Eastern and Southern Africa** (Der Gemeinsame Markt für das Östliche und Südliche Afrika)

Die Abkürzungen sind viel bei der Mediensprache benutzt, wir dürfen sie problemlos *die abkürzende Sprache* benennen.

Die häufige Wiederholung der Wörter ist das wichtigste Instrument, damit die Rezipienten die Begriffen und Redewendungen begreifen und speichern. Dadurch wird es zur Grundlage der allgemeinen Geschmacks- und Stilbildung beitragen und beeinflusst die gesellschaftliche Kommunikation. Wir stimmen BOUHRAWA zu, wenn er in diesem

Zusammenhang sagt:“ *Das Medienarabisch ist nicht nur Informationsträger, sondern auch es spielt eine pädagogische Rolle, man kann dabei viel lernen. Deshalb wenn der Journalist neue wissenschaftliche, wirtschaftliche oder künstliche Begriffe benutzt, soll er sie mehrmals in seiner Sendung wiederholen, denn es ist wirksam einerseits legt er das neue Wort im Gedächtnis fest. Andererseits hat die Fernsehsendung eine präzise Dauer, die Rezipienten erreichen sie wie die Welle: Ein nach dem Andere; manchmal verfolge ich diese Sendung nicht vom Anfang, eine Stunde vergeht und ich weiß nicht wer ist der Gast, der vom Moderator interviewt ist, worüber diskutieren sie, denn der Journalist hat einfach den Gastname und das Thema nur am Anfang erwähnt. Die Wiederholung der Begriffe und Namen in einem Fernsehprogramm hilft viel dabei, die Rezipienten benachrichtigen und gleichzeitig mit wirksamer Methode lehren, comme un but général j’informe le lecteur idéal ou virtuel, la virtualité du message médiatique doit être basé sur une recommandation fixe et permanente.*“

Der Fernsehsprechstil vernachlässigt manchmal die Adjektive, die Zeitadverbien und Lokaladverbien z.B.:

قتل فلسطيني	statt	قتل فلسطيني قتلًا شنيعًا
كان من بين الذين غادروا المطار	statt	كان من الذين غادروا المطار

Er ist auch durch Passivsätze charakterisiert. Wer wird als Täter, wer als Opfer präsentiert, Wir erklären diesen Stichpunkt besser durch die Analyse des folgenden Musters. Ein Journalist in der algerischen Nachrichten (Nachrichten von 20 Uhr, die in der empirischen Untersuchung analysiert werden) beginnt seinen Bericht mit diesem Titel:

" متمردون شباب يلقون حتفهم من قبل الشرطة "

→ Jugendliche Rebellen werden von Polizei getötet.

Der Journalist hat „die Rebellion“ statt z.B. „der Protest“ oder „die Demonstration“ verwendet. Das Wort „Rebellen - متمردون“ lässt an eine unberechenbare Meute denken und gleichzeitig legitimiert die Handlungen

der Polizei. Durch die Passivkonstruktion erscheint der Täter „Polizei“, am Satzende und nicht am Anfang, wo er frappant und in die Augen fallend wäre. Folglich können die Verantwortung und Verbrechen verschleiert werden.

Die erneuerten Wörter verunstalten manchmal die Muttersprache oder gehen aus den Fugen. Wiederum dürfen die Fremdwörter eine magische Wirkung in dem Sinn der Medienmaterie haben. Für Professor BOUHRAWA soll es *„unter der Bedingung, dass der Gebrauch des Medientextes ästhetisch und bewusst sei, überdies dass, man die Dosis nicht übersteigt. Der Begriff, der sich mit Schüchternheit im Arabischen wälzt, wird erlaubt. Der Fernsehsprachgebrauch soll den Rezipient mit seiner zuerst lokalen, dann regionalen, nationalen und im Allgemeinen menschlichen Kultur vereinigen. Diese Dimension von Ortschaft bis Menschheit ist nötig, denn wir sprechen gegenwärtig über die Chekchouka von Mostaganem und wir glauben, dass wir uns nur an die Leute in Mostaganem richten, sondern wir werden uns auch an die Zuschauer in Algier, in Annaba, in kleinen Dörfern wenden.“* Wenn wir ein Stein ins Meer werfen, verbreitet seinen Kreis vielmals, so verbreitet die Dimension des Medientextes von Algerier bis Marokkaner, bis alle arabische Welt, um das Dasein des Medienarabischen zu versichern und mit anderen Fernsehkanälen in Konkurrenz zu treten.

Der Fernsehsprachgebrauch ist ebenso durch Strukturen, die fremd scheinen, charakterisiert. Sie werden sichtlich von den Journalisten verwendet: العولمة (die Globalisierung). Aber die Antwort von BOUHRAWA hat uns erstaunt: *„Diese Strukturen existieren unter ihre syntaktische Form, sie sind typisch arabisch. Mit der grammatischen Form „فوعة“ dürfen wir die Fremdwörter arabisieren, die folgenden ausgewählten Beispiele begründen diesen Stichpunkt:*

- *la poudre* → *der Puder* بودرة

- *le maquillage* → das Schminken المكياج
- *Maradona* → Maradona-Sport التمرن الرياضي

Hieraus ergibt sich, dass es um arabisierten Fremdling handelt. Dieses sprachliche Gewürz ist grammatisch richtig, es erlaubt, dass der Zuschauer das Fremdwort leicht versteht. Dieser Fremdling hat den arabischen Sprachzoll für seinen Zugang im Arabischen bezahlt, indem er eine arabische syntaktische Form nimmt. Wenn ein Europäer einen Turban trägt, sich eine „Djelaba“ anzieht und arabisch spricht, konsekutiverweise wird er zweifellos ein Araber bzw. das Fremdwort passt im Arabischen hinein: Er betet, er macht eine Pilgerfahrt nach Kaaba³⁹, er wird Moslem, so muss er die arabische Sprachbedingungen befolgen.“

Der Journalist darf die übersetzenden fremden Redewendungen gebrauchen, falls er weist, dass der Zuschauer sie problemlos und einfach erfassen kann. BOUHRAWA glaubt, dass die Redewendungen, die Sprichwörter und die Sinnsprüche populäre Herstellungen seien. Sie seien als *langue de raccourcis* bezeichnet, damit man kurz und schnell zum Thema kommt.

2.2.1 Das moderne Arabische und die Dialekte

Die Zweisprachigkeit (einmal Hocharabisch ein anderes Mal Dialekt) in unseren algerischen Fernsehsendungen bezeichnet eine große Gefahr, denn – eine bedeutende Wichtigkeit zum dialektischen Stil geben – präsentiert ein Problem wegen seiner gesellschaftlichen Leistung, seiner Flexibilität und seiner Fähigkeit. Die ausländischen Wörter ordnen sich darin ein, ohne vor diesem Phänomen in acht sich zu nehmen.

Das Hocharabisch und seine Dialekte müssen sich assoziieren und in Zusammenhang bringen, so bilden sie vielleicht miteinander eine lebendig erneuert lebhaft Sprache. Das heißt: Man kann das arabische

³⁹ Das heilige Bauwerk im Zentrum der große Moschee in der Mekka.

Dialekt verbessern und vervollkommen, sich der Disziplin dank seines Gebrauchs im Fernsehen nähern, konsekutiverweise liegt es jetzt nur in unserer Hand, das Hocharabisch zu normen und zu vereinfachen.

Die Verwendung des Dialekts ist merklich in den Sportsendungen, Unterhaltungssendungen und Sendungen, die speziell für Mode und Frauen sind. Dazu ist die dominante Sprache in einigen algerischen Fernsehsendungen das Dialekt und manchmal eine Fremdsprache verbindet mit Hocharabischen bzw. ein gemischter Sprachgebrauch, mit anderen Worten wer nichts zu sagen hat, der sagt es auf Französisch oder Englisch – das gilt seit einigen Jahren als eleganteste Methode für die Journalisten -, denn Englisch und Französisch lösten schließlich als Modesprache ab. So wird ein neuer Sprechstil von den Leuten weitergesagt, er ist weder reines Arabisch noch fremd orientalisches abendländische (westlich) Sprache. Unsere eigene Muttersprache geht durch den ständigen Gebrauch der Fremdsprachen verloren, denn in einigen algerischen Fernsehsendungen verdrängt wahrscheinlich die benutzte Fremdsprache total die Muttersprache. So ist es der Siegmarsch der fremden Sprachen in Fernsehsendungen? Können wir behaupten, dass diese frischen erworbenen Fremdsprachenkenntnisse automatisch den Gebrauch der eigenen Sprache stören. Wo sind also die algerischen Sendungen eigentlich gelandet?

Die Vereinfachungen und die Veränderungen werden durch die Dialekte meist in Grammatik, Konjugation, Deklination gemacht, sie sind auch merklich im Wortschatz festgestellt. Die Umgangssprachen können mehr gemeinsamer Wortschatz mit dem modernen Arabischen fassen, aber sie beinhalten gleichzeitig Fremdwörter darin.

Trotz der riesigen Verbreitung der Dialekte in der Mediensprache ist das Hocharabisch immer verstanden und obwohl es erfordert, dass es in den Schulen gelehrt zu werden, ist es nicht so selten, dass die arabische Sprache von fünfjährigen Kindern durch die Fernsehprogramme wie z.B.

Zeichentrickfilme oder Kindersendungen auf Hocharabisch verstanden wird. Die klassische arabische Sprache bleibt der Eckpfeiler der Kommunikation in der arabischen Welt und das Symbol der Vereinigung der Araber.

Der Stil des modernen Arabischen ist berühmt für unübertroffene Beredsamkeit, Klarheit und die Genauigkeit des Ausdrucks. Es würde ausreichen, seine Verwendung als formelle offizielle Sprache zu rechtfertigen, so gäbe es keine Ursache für die Ablehnung ihrer spezifischen lokalen Umgangssprachen. Es gibt keinen Zweifel, wenn man sich an das breite arabische Publikum wendet (in der Politik, bei den großen kulturellen Ereignissen), soll man dann das Hocharabisch erfordern. Der moderne Fernsehsprachgebrauch wäre das Ergebnis einer Modernisierung des klassischen arabischen Stils. Wir könnten sagen, dass er durch Zusätze im klassischen Stil geschaffen wurde, er ist so kompatibel mit dem Hocharabischen. Diese Zusätze, die nach Sprachregeln und nach einer bestimmten Analogie eingesetzt werden, beziehen sich auf den modernen Zeitalter z.B.: Sozialismus, Internet, SMS, Video.

Folglich hat unsere Sprache große Fortschritte in der Anpassung an die modernen Entwicklungen gemacht, was durch die Verwendung der erneuerten Termen sogar in den täglichen Gesprächen bewiesen wird. Was wir vorher von Bemühungen erwähnt haben, könnten wir dadurch das Ziel erreichen, die Strukturen und Sprachmittel der arabischen Sprache aufrechterhalten.

2.3 Der arabische Zuschauer und die Medienrevolution

Der Wandel in der Lebensweise der Menschen und ihre Verschiedenheit in den gesellschaftlichen Zuständen bzw. Stufen haben unmittelbare Abbilder und unvermeidliche Einflüsse auf ihre Sprache, die die Arten ihren Verhalten und Denken reflektieren. Von da ab entstehen

verschiedene Artsprachen in der einzigen Sprache. Dieser Abschnitt ist als eine allgemeine Übersicht über die verschiedenen Bereiche der linguistischen Untersuchung bezüglich des Medienarabischen. Wenn wir uns über das moderne aktuelle Arabische (l'arabe moderne / الفصحى المعاصرة) zu sprechen lassen, sind wir hier an der Kreuzung der zwei getrennten Wege? Oder der beiden Ränder des gleichen Wegs? In jeden Fall ist es sicher, dass zwei verschiedene Welten auf dieselbe Sprache richten. Alle Dialekte werden von dem Arabischen irgendwie abgeleitet. Sie sind eine vereinfachte Version der klassischen arabischen Sprache, aber diese vereinfachten Versionen unterscheiden sich voneinander. Im Rahmen des Sprachwandels gibt es keine wasserdichte Trennung zwischen klassischem Arabischen und der Umgangssprache, sondern ein Kontinuum, in dem Mischformen und variable Redewendungen dominieren.

Die Sprache ist das wichtigste Handwerkzeug der Medienarbeit. Der Journalist sollte sich gut vorstellen können, wie das Verständnis und Sprachniveau seiner Zielgruppe ist. Schaft er es, komplizierte Sachverhalte in einer einfachen Sprache zu erklären, vergrößert er seine Möglichkeiten.

Die Forscher im Medienbereich interessieren sich dafür, die Fachmedien untersuchen und wie kann man von der Technologie, der Terminologie und der Medien- Erfahrungen profitieren, damit die Kultur und das Wissen in verschiedenen Bereichen der Wissenschaften, Literatur das Publikum (hier die Zielgruppe) in großer Zahl erreichen

Die Untersuchung im Rahmen des Fernsehens als ein Informationssektor bedeutet gleichzeitig die Untersuchung einer von den wichtigsten Rollen der Medien im Leben. Die modernen Informationsmittel kümmern sich um die Fach-Themen und um alle neue Entwicklungen in verschiedenen Bereichen, sie müssen die Interessen der arabischen Zuschauer wieder spiegeln. Sie müssen gleichzeitig ihre Bedürfnisse, immer mehr Neuigkeiten zu entdecken, befriedigen.

Es ist damit einverstanden, dass die arabisch- islamische Zivilisation viel von den alten bzw. griechischen, indischen und persischen Zivilisationen übernahm. Dies passierte durch die Übersetzung, den Handel, die Wanderung, die wissenschaftlichen Expeditionen nach Forschungsinteressen, die Pilgerreisen. Konsequenterweise integrierte sich eine riesige Anzahl von wissenschaftlichen Konzepten und Termen in der arabischen Sprache, die die anderen Sprachen wiederum beeinflusst hat.

Aus diesen Perspektiven ist es klar und deutlich, dass die antiken Sprachen und Zivilisationen sich gekreuzt haben und voneinander profitierten. Der größte Vorteil ist Vielleicht die kontinuierliche Leistung solcher Sprachen als Kanäle für die Kommunikation der kulturellen Zeiträume.

Seit Ende des achtzehnten Jahrhunderts und Anfang des neunzehnten Jahrhunderts war die westliche industrielle Revolution einflussreich in den ganzen Welt, ihre wissenschaftlich intellektuell kulturelle Konzepte und ihre technische Produkte verbreiteten sich stufenweise besonders in der arabischen Gesellschaften bzw. Sprache. Das besteht eine tiefe Kluft zwischen der arabischen Welt und Europa: Es gab politisch soziale Zustände, die eine Reformbewegung brauchten, dazwischen das Arabisch verbessern und Begriffe für diese technischen Erneuerungen finden. Die arabische Sprache enthielt wenige Fachwörter, die die neu fremden Konzeptionen und Erfindungen ausdrücken könnten.

Die moderne arabische Renaissance hat nicht nur den Zustand des Arabischen diagnostiziert, sondern sie forderte auch einen Plan, so dass sie diese Sprachschwierigkeiten überwand, sie erzeugten die wortgewandt ausdrucksvollen Begriffe und sie einigten sich über die benutzten Sprachmittel und Methoden. Der sprachliche Reformplan startete in dem neunzehnten Jahrhundert allmählich, er stellte tausende wissenschaftliche Wörter her und versuchte das arabische Lexikon zu modernisieren.

Diese Tätigkeiten von den Reformplänen intensivierten in dem zwanzigsten Jahrhundert besonders in der Schaffung von Sprachinstitutionen bzw. Akademien und Vereine, die sich bemühten, gemeinsame arabische Wörterbücher zu herstellen und sogar die verschiedenen Wissenschaften in den Schulen, Universitäten und Behörden zu arabisieren. Die individuellen und kollektiven Anstrengungen hatten wirklich bezaubernde Ergebnisse zugunsten des Arabischen, sie sind flexible Mittel geworden, um unterschiedliche Wissenschaften auf Arabisch zu lehren.

2.4 Sprachmittel zur Schaffung neuer Termen im Medienarabischen

Englisch und Französisch unterscheiden sich von der arabischen Sprache stark in der Grammatik. Dass Fremdsprachen das moderne Arabisch beeinflussen, ist keine neue Erscheinung. Aber was passiert nun, wenn englische bzw. französische Wörter im arabischen Sprachgebrauch verwendet werden? Welche Regeln müssen wir bestimmen, ob ein Fremdwort zum Lehnwort wird und wie es „arabisiert“ werden soll? Wie kann man beispielweise maskuline Substantive manchmal in feminine umformen?

Die Sprache ist nicht nur als Informationsträger, sondern als eigenen, lebendigen Organismus ins Gedächtnis. Die Einführung einer neuen Terminologie in unserer Sprache ist als eine kreative Tätigkeit, die hohe Kompetenzen und Fähigkeiten verlangt.

Wenn wir spezifisch aktualisierte Fachwörter erwähnen, meinen wir die Wörter, die von Künstlern, Lehrern, Handwerkern, Forschern in verschiedenen Rahmen gebraucht werden können; Wörter, die noch nicht bekannt oder gebräuchlich sind und zum ersten Mal entstehen werden. Diese neuen Wörter gehören nun zum Kernwortschatz des modernen Arabischen. Sie stellen nach der Arabisierung eines fremden Begriffs oder

nach einer wörtlichen Übersetzung auf z.B.:

- der Wolkenkratzer → un gratte-ciel → ناطحات السحاب
- die Demokratie → la démocratie → الديمقراطية
- der Computer → le computer → الحاسوب
- pasteurisieren → pasteuriser → يبستر

Die arabische Sprache würde durch den starken Einfluss des Englischen bzw. des Französischen sogar „pidginisiert“. Einige Sprachleute sehen in der Aufnahme von Fremdwörtern in den arabischen Wortschatz eine Bereicherung und meinen nichts als sprachliche Xenophobie und Kulturchauvinismus zu erkennen. Wer hat Recht, und wer liegt falsch? Schon die Fragestellung verrät: Eine eindeutige Antwort auf die Frage kann es nicht geben.

Diese Arbeit hat sich auch nicht zum Ziel gesetzt, Urteile zu fällen, sie möchte eine Übersicht über die Veränderung der arabischen Sprache durch den Einfluss der Fremdsprachen verschaffen und mögliche Erklärungen für die bisherige Entwicklung beleuchten. Die meisten neuen Termen kommen aus den mächtigen Industrieländern.

Wir sollen die Schwierigkeit der Unterscheidung zwischen der Konzeption bzw. Bedeutung und dem Begriff oder Term beachten, weil zahlreiche Intellektuelle ständig bestimmte fremde Begriffe in ihren Gesprächen einfügen. Aber wir müssen hier betonen, dass unsere arabische Sprache nicht so viele fremde Termen beinhaltet, damit sie ihre sprachliche Identität nicht verliert und nicht als ein Hybrid betrachtet wird.

Mehrere Recherchen richten auf die Wörter und erneuerte Ausdrücke. Je die Wissenschaften, die Techniken und neue Apparate vermehren sich, desto die Konzepte und Begriffe ständig zunehmen; aber das Problem Wörter – zu diesen neuen Konzeptionen zu finden – vergrößert sich gleichzeitig nicht nur in der arabischen Sprache, sondern in der Sprachen der ganzen Welt.

Das Erlernen und der Erwerb dieser Begriffe sind sehr leicht dank ihrer Einfachheit und ihrer täglichen Verwendung in unterschiedlichen Bereichen. Die Vereine der arabischen Sprache haben die Rolle, sie zu schützen und alle kommenden Begriffe aus anderen Sprachen überprüfen bzw. begutachten. Es gibt Sprachvereine in Ägypten, in Damaskus, in Libanon und in Algerien auch, Abd El malek Mortadh war der Präsident des algerischen Sprachvereins in Algier, nach ihm kommt Arbi Oueld Khalifa. Diese Sprachvereine erschaffen Sprachmittel für die Wortbildung:

- a. *Die Entlehnung* (auf Arabische: الإشتقاق) ist ein der wichtigsten Mittel bei der Begriffsbildung, weil sie präzisere Regeln hat. Sie drückt die Richtigkeit der Sprache aus. Man benutzt arabische Formen (wie: (فعل-فعالة-فعلان-مفعال) auf Fremdwörter. „الإشتقاق هو عملية استخراج لفظ“⁴⁰، من لفظ أو صيغة من أخرى

Wir haben die Formen der Entlehnung auf die folgenden Beispiele angewendet:

- منحاس → (مفعول +) النحاس Kupfer
 - die Metzgerei → (مفعلة +) Metzger الجزائر
 - اتخذ الجنسية المصرية → (تفعل +) تمصر
 - (Oxid → oxidiert) أكسد → (تفعل +) الأكسيد
 - (Crystal) بلور → (تفعل +) بلور
 - (Sharon) المشرنة → (مفعلة +) شارون
 - (Merkel) المركلة → (مفعلة +) مركل
- b. *Die Komposita* (auf Arabisch: النحت): Man darf von zwei oder mehreren Wörtern ein neues Term herstellen, indem man zwei oder mehrere Buchstaben von jedem Wort abnimmt, dann trägt man sie zusammen, um ein neues Wort zu bilden. Aber die arabische Sprachvereine haben festgestellt, dass diese Prozedur (auf Arabische

⁴⁰SALAH Belaid : Fikh ellogha elarabiya, Algier, Dar Houma, 1998, S. 81
(صالح بلعيد: فقه اللغة العربية، الجزائر، دار هومة، 1998، ص 81)

„النحت“) nur in erforderlichen notwendigen Fällen angewendet würde:

„يجوز أن ينحت من كلمتين أو أكثر اسم، أو فعل عند الحاجة، على أن يراعى ما أمكن استخدام الأصلي من الحروف بإضافة ياء النسب، و إن كان فعلا كان على وزن (فعال) أو (تفعل) إلا إذا اقتضت غير ذلك الضرورة“⁴¹

Mehrere Forschungen werden gegenwärtig diesem Phänomen gewidmet, wir erwähnen einige, denn leider stehen die Bücher nicht zu Gebot wie: Georgi Zidane⁴² (die sprachliche Philosophie الفلسفة الغوية), Abd Elkader Elmaghribi⁴³ (die Entlehnung und Arabisierung الإشتقاق و التعريب), Ismail Madhar⁴⁴ (تجديد اللغة). Es existiert normalerweise nicht nur im Arabischen, sondern auch in jeder Sprache diese linguistische Zusammensetzung bezüglich der Komposita:

الدقة + الحتمية + الإيجاز = الموضوعية

Objektivität = die Kürze + die Zwangsläufigkeit + die Genauigkeit

Wir nehmen von jedem Wort einen Buchstabe, das heißt:

ح → الحتمية د → الدقة
م → الموضوعية إي → الإيجاز

Dann addieren wir die vier Buchstaben, um das Kompositum „دحائم“ zur Folge zu haben. Das Kompositum (النحت) ist eine wirkliche Notwendigkeit für die Übernahme von besonders wissenschaftlichen Wörtern. Wir haben diese Begriffe als Muster angebracht:

elektromagnetisch = كهرياء + مغناطيس = كهرومغناطيسي

c. In diesem Rahmen wird auch eine neue Struktur erscheinen: Die Negationsform mit „لا“ aber nicht in einem Satz benutzt, sondern vor

⁴¹ ABAS Hassan :Ellogha wa elnawh deina elkadim wa elhadith, elkahera, 2006, S.264 (

عباس حسن، اللغة و النحو بين القديم و الحديث، القاهرة، 2006، ص 264)

⁴² war ein bekannter Schriftsteller, Verleger und Historiker der arabischen Nahda. Er gilt als Pfeiler des arabischen historischen Romans.

⁴³ war ein syrischer Forscher in der islamischen Religion.

⁴⁴ War ein ägyptischer liberaler Denker und als einer der Pioniere der modernen wissenschaftlichen Renaissance und Übersetzung in Ägypten und der arabischen Welt

einem Adjektiv, was sie fremd und neu macht. Die ausdehnte Verbreitung dieses Phänomens kommt aus dem Englischen (eventuell gibt es auch im Französisch und Deutsch): a, an, in, im, il, un, + noun or adjective.

- z.B.: unmoralisch (immoral / amoral) → لا أخلاقي
 unmenschlich (inhumain / inhuman) → لا إنساني
 unlogisch (illogique / illogical) → لا منطقي

Manche Grammatiker und Linguisten sehen, dass eine reale Gefahr ist, so viele fremde Entlehnungen unsere Muttersprache ohne Berücksichtigung überschwimmen. Sie können die arabischen syntaktischen Ursprünge bedrohen und sie eines Tages ersetzen.

- d.** Die Arabisierung: Man integriert fremde Wörter und Redewendungen im Arabischen, nachdem man sie an die arabischen grammatischen Regeln angepasst hat.

„غدت مؤلفات عن الإغريق بالرغم من ترجمتها تبدو مؤلفات عربية أصيلة، هكذا نريد من التعريب ان يكون ليس فقط ترجمة حرفية (التعريب القاموسي) أو ترجمة معنى (التعريب عن طريق الترجمة) أو صياغة ألفاظ بالعربية تقترب في الدلالة من الكلمة الأجنبية (التعريب عن طريق المفهوم)، إننا نريد من التعريب ان ينقل التفكير "من اليسار إلى اليمين" إلى تفكير "من اليمين إلى اليسار"، فتنسجم الفكرة مع الكلمة المعربة و يتطابق اللفظ مع المعنى و يتجاوب المتحدث مع السامع“⁴⁵

Im Prinzip bevor wir in die zukünftige Arabisierung des Wissens und die großen Herausforderungen, die diese ergiebige Aktion wartet, eindringen, sollen wir einen Einblick auf die Verfahren und Prozeduren der Arabisierung und Techniken der Übersetzung von Fremdwörtern im Arabischen. Die wissenschaftlichen fremden Begriffe in ihrer Originalform akzeptieren, das heißt: Man spricht zum Beispiel ein Wort auf Französisch aus und schreibt ihn auf Arabisch, danach wird es einen Eindringling genannt. Der ägyptische

⁴⁵BOUBEKRI Faradji :eltarjama eltaarib wa elmostalah, dar elgharn lilnachr wa eltawzie, Algier, 2004, S.10
 (بوبكري فراجي: الترجمة- التعريب و المصطلح، دار الغرب للنشر و التوزيع، الجزائر، 2004، ص 10)

Sprachverein hat die Arabisierung definiert:

" التعريب هو صيغ الكلمة بصيغة عربية عند نقلها بلفظها الأعجمي إلى اللغة العربية" ⁴⁶

zum Beispiel:

- Electron = إلكترون
- Holonomique = هولوموني
- Salon = صالون
- Internet = انترنت

Aber wenn ein französisches bzw. englisches Wort in das arabische Vokabular übernommen würde, so dürfte es oft nicht immer seine ursprüngliche Bedeutung und Form behalten.

- e. Die Philologie (auf Arabisch المجاز) hat die Bedeutung von dem Erlaubnis, es handelt sich um eine private Allee für nur spezifische Wörter aus der Fremdsprachen, im Arabischen durchzuführen.

" ... و لو أن العرب الأولين شاهدوا البواخر و سكك الحديد و أسلاك التلغراف و الغاز و البورصة و نحو ذلك، مما اخترعه الإفرنج، لوضعوا له أسماء خاصة بهم، فهم على هذا غير ملومين، و إنما اللوم علينا، حالة كوننا قد ورثنا لغتهم و شاهدنا هذه الأمور بأعيننا، و لم ننتبه لوضع أسماء على النسق الذي ألفته العرب و هو الإختصار و الإيجاز..." ⁴⁷

Sie ist wie eine Brücke des fremden Wortes, in der russischen Sprache ist diese Methode ein Kennzeichen von der veralteten gestorbenen Sprache. Die veralteten arabischen Wörter, die von den europäischen Sprachen genommen und verformt wurden, werden noch einmal im modernen Arabischen erleben. Wir zitieren beispielsweise: die Melone = Pastèque = بطيخ , Artischocke = artichaut = خرشف , Zitrone = limonier = ليمون

- f. Die Übersetzung (auf arabische الترجمة) ist die wörtliche Arabisierung. Man würde die wörtliche Übersetzung verwenden, wenn das fremde Wort kein arabisches Äquivalent hätte. In den

⁴⁶ Mojamaa ellogha elarabiya elmisri, elmoajam elwassit, B.3, elkahera, 1960.

(مجمع اللغة العربية المصري، المعجم الوسيط، ط3. القاهرة: 1960)

⁴⁷ Tahar Mila :el alfadh elhadariya elhadita beyna elwadea wa istiamal (dirasa wasfiya tahliliya) risalat doctora, Algier-Universität, 2001-2002, S.65

folgenden Beispielen existieren die unterstrichenen Modeausdruck nicht vorher in dem Arabischen:

- more than once → رأيتُه أكثر من مرة Ich habe mehr als einmal gesehen
- more than one → أكثر من واحد جاءني mehr als ein
- Killing time → قتل الوقت die Zeit töten
- to be or not to be → كن أو لا تكون Sein oder nicht sein

Der arabische bekannte ägyptische Autor „Taha Hocine“⁴⁸ wurde in einen Sprachverein in Kairo gefragt, wie kann man die arabische Sprache entwickeln? Er hat geantwortet: Übersetzen, übersetzen und übersetzen Sie. Die Übersetzung ist notwendig bei den Sprachentwicklungen, unter der Bedingung, dass sie sich der Genauigkeit und der Einfachheit besonders bei der Übersetzung von modernen erneuerten Wörtern unterzieht, als Beispiele haben wir diese Wörter ausgewählt:

Hypersensitiveness → فرط الحساسية hyper = فرط

Hyperriche → فرط الغنى

Ablépharie → اللا جفن

Anophtalmies → اللا مقلة un = ab , an = اللا

Wenn wir den Gegenstand bezüglich der Übersetzung mit BOUHRWA angesprochen haben, kommentiert er direkt, indem er die Übersetzung als *Backpulver* beschreibt: „*Nach meiner Meinung nimmt die Unfruchtbarkeit der Sprache zu, denn die Arbeiten der Sprachleute und Forscher sind steril, sie sind nicht kreativ und renovieren nichts trotz der mehreren neuen Erscheinungen. Viele übersetzende Wörter können die Sprache schaden.*“ Die Übersetzung ist als Backpulver betrachtet, denn ein Satz darf in einen Absatz sich verwandeln und sogar ein Absatz in mehrere Zeilen. Das ist wahrscheinlich, die neuwertigen Erfindungen bedeuten natürlich auch neue Benennungen, wenn die neu zu benennenden Produkte

⁴⁸ Taha Hocine ist ein sehr berühmter ägyptischer Schriftsteller in der arabischen Literatur. Trotz seiner Blindheit hat er zahlreiche Romane und Artikel geschrieben wie: الأيام، المعذبون في الأرض، على هامش السيرة

z.B. in den USA (Englisch) oder in Frankreich (Französisch) oder in Deutschland (Deutsch) entwickelt wurden - automatisch beeinflusst dies die arabische Sprache -, muss man reagieren. Es handelt sich nicht um einen Kampf um Sprache und Ausdruck, sondern um Sprach- und Ausdrucksarmut.

Die Sprachveränderungen sind variabel je nach den Umständen und Entwicklungen, deshalb einige Begriffe haben manchmal keine entsprechend genauen Übersetzungen in der Zielsprache. Weil Arabisch, Französisch und Englisch sich in ihrer Grammatik und Morphologie unterscheiden, werden Fremdwörter häufig an die arabische Sprachregeln angepasst.

Solche Wörter präsentieren eine reale Schwierigkeit sogar ein Hindernis für die Übersetzer und in diesem Fall die wörtliche Übersetzung ist leider nicht akzeptabel:

- Entweder, weil aus dieser Übersetzung sich einen unbegreiflichen Text ergibt,
- oder, weil sie zu einer vollständigen Verformung der Begriffsbedeutung beiträgt,
- oder, weil sie zu einer Änderung in der Sprachebene führt.

Die Übersetzung ist also nicht ein Wort durch ein anderes zu ersetzen, sondern Äquivalente zur Ausdrücken, Kontexten und Konzeptionen treu in ganz andere Sprache zu finden. Die Wissenschaft und Technologie machen schnelle erstaunliche Fortschritte, was die Schaffung der tausenden und sogar hunderttausenden von neuen Wörtern erfordert. In der Realität gibt es eigentlich Begriffe, die keine Äquivalente haben und international sind, also sie werden ihre Originalform behalten, nehmen wir als Muster vier internationale Wörter:

Téléphone

تليفون

télévision

التلفزيون

géographie

جغرافيا

pétrole

البيتروال

Aber in der deutschen Sprache hat man diese Wörter übersetzt:

Téléphone	télévision	géographie	pétrole
Fernsprecher	Fernsehen	Erdkunde	Erdöl
التكلم من بعيد	الرؤية البعيدة	معرفة الأرض	زيت الأرض

Diese deutsche Erfahrung zeigt sich deutlich und beweist, dass man ein Äquivalent von jedem fremden Wort immer finden kann. In Frankreich werden dutzende von offiziellen Organisationen gegründet, in der Absicht die französische Sprache zu erhalten, die exotischen Wörter besonders aus Englisch zu abseitigen, denn innerhalb weniger Jahre werden zahlreiche Begriffe ins Französisch gedrungen, so dass es „Frenglisch“ genannt wird. Zuletzt wurde im Jahre 1994 ein Gesetz in Frankreich erlassen, das den Gebrauch fremder Sprachen ohne französische Übersetzung unter Strafe stellt. Das Gesetz nimmt den Namen des damaligen Kulturminister *Jaques Toubon* „*Loi Toubon*“, es soll in erster Linie die Überhandnahme des Englischen in Frankreich, die Ausbreitung des sogenannten „Frenglisch“ entgegenwirken. Leider ist es nicht der Fall in der arabischen Sprache, man nimmt die internationalen Wörter auf ihre fremde Struktur ohne Mühe. Die Übersetzung bleibt immer einer von den schwersten Herausforderungen, mit denen die arabische Welt konfrontiert wird, denn die meisten Informationsmittel stützen sich auf die traditionellen Übersetzungsmethoden, es folgt daraus, dass sie mit den neuen Techniken und modernen Daten reagieren dürfen, so berufen sie sich auf fremde Quellen bei dem Zugang der Informationen und bei der Übertragung der Definitionen, die ohne linguistische Kontrolle zur Verfügung gestellt werden.

Angesichts dieser Flut von moderner Technik und Erfindungen, die die verschiedenen Aspekte des Lebens betreffen und im Anschluss an die Anforderungen der schnellen Übertragung der Ereignisse aus der ganzen Welt, sind die arab. Journalisten gezwungen, neue fremde Begriffe, wie sie angegeben sind, zu benutzen oder eine nächste Bedeutung zu suchen.

Tausende Wörter und Strukturen, die man ihre Herkunft nicht kennt, gehören heute zu dem arabischen aktuellen Vokabular.

Dieses erneuerte endlose Wortschatz ist die Arbeit und Kreativität der Journalisten und Sprachfachleute entweder durch die Übersetzung, die Verwendung der Metapher, durch die Wortbildung, oder durch die Arabisierung und Ableitung. Einige Sprachfachleute behaupten, dass viele Ableitungen die arabische Sprache entstellen oder vergiften. Dr. Hassan Dhadha Professor in der Sprachwissenschaft in Ägypten sagt, die Sprache könnte bis 40% von den modernen Begriffen fassen, nebenher bis 10% der Verben, ebenso bis 2% der Buchstaben, aber nach diesen Prozentsätzen würde die Sprache wirklich vergiftet. Wie wäre also das Arabisch von Morgen?

3. Analyse ausgewählter algerischer Fernsehprogramme

Man soll erkennen, dass die Massenmedien in den arabischen Ländern nur ihre ersten Schritte gemacht haben. Man muss auf die ständige Bildung der Fachjournalisten sich stützen und ihren Sprechstil verbessern.

Die Sprache ist ein lebendiger Organismus und keine tote, unverständliche Materie, das haben die vorigen Kapitel gezeigt. Soziale, wirtschaftliche und sogar technische Faktoren können großen Einfluss auf den sprachlichen Wandelprozess haben, wie im diesem Kapitel veranschaulicht wird. Die empirische Forschung unterscheidet zwischen qualitativen und quantitativen Methoden. Angesichts der zuvor zitierten Zielsetzung wurde eine qualitative Erhebung mittels halboffener, leitfadengestützter Interviews gewählt.

Anschließend überprüfen wir die gestellte These anhand eines Vergleiches des Theorieteiles mit den in der Auswertung ermittelten Erkenntnissen. Der empirische Teil der Forschung wird synchronisch und diachronisch begrenzt: Synchronisch haben wir die gewählten

Fernsehsendungen von Februar bis März 2009 untersucht. Diachronisch haben wir sie in den algerischen Fernsehprogrammen erläutert.

3.1 Qualitative Fernsehprogramme

Der beschreibende Teil unserer Forschung genügt nicht, denn eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, deshalb haben wir ihn mit einem praktischen Teil verstärkt, um die gestellten Befragungen zu antworten. Schritt für Schritt werden wir unsere Forschung in die Praxis umsetzen und die Analysebedürfnisse abdecken. Wir werden keine Mühe sparen anhand der Fragebogen, die gewisse Lehrer und Sprachleute widmen werden, anhand auch der Tabellen und Diagrammen können wir die behandelten Themen, die Seh- und Sendungsdauer, die Sehbeteiligten und die verwendete Sprache im Fernsehen analysieren bzw. untersuchen, denn es scheint uns, dass trotz visueller Veranschaulichung ist der Wortanteil in Fernsehsendungen sehr hoch.

Die Literaturlage, die sich als ungenügend für die Beantwortung der Hauptfragestellungen aufgewiesen wird, gewährte die Initiative zur Realisierung einer empirischen Untersuchung. Mit der Auswahl dieses Themas verfolgten wir zwei Ziele. Zunächst wollten wir selbst hinterfragen, ob der Einfluss der Fremdsprachen auf die arabische Sprache tatsächlich so groß war, wie uns schien, und ob diese Entwicklung Ursachen hatte.

Während wir die Literatur⁴⁹ über den Sprachgebrauch in den Medien untersuchen, nähern wir uns unabsichtlich anderen Zweigen des Themas wie zum Beispiel: Interkulturalität, Konzeption der Fachsprache, Wirtschaftsdeutsch, die Globalisierung. Das beweist, dass das Thema

⁴⁹ Viele Werke (besonders in der arabischen Welt) sind erschienen, die die Interkulturalität, interkulturelle Kompetenzen, Massenmedien, Produktion der Fernsehsendungen, Sendungen im Fernsehen und Hörfunk vergleichen, ... im Titel tragen : Omaïma Kamel: die audiovisuellen Medien, M. Marshal: Understanding Media, Ross.R.S.: Speech Communication, Idgar Dill: Wie liest man eine Zeitung?, Arthur Swinson: Schreiben für Fernsehen, Shon Magckbride: verschiedene Stimmen und eine Welt, Yasser Fahd: der arabische moderne Journalismus, Nawel Mohamed Omar: Rolle der Medien, Antoine Boutros: Probleme der Ausgabe im arabischen Journalismus,

kompliziert ist und die Untersuchung gründlich ausführlich und tief durchgeführt werden muss. In unserem Forschungsgebiet haben wir die qualitative Befragungsmethode des Interviews ausgewählt, denn qualitative Methoden ermöglichen die Verbindung zusätzlicher Auskünfte informeller Art, die wir im Laufe der Erforschung durch Konversationen und Betrachtungen bekamen. Weil diese Arbeit ein sehr interessanter Forschungsbereich zum Gegenstand hat, bemühen wir uns, um die Forschungshypothesen zu erläutern.

Alle Gespräche wurden mit Wisse und Einverständnis der befragten Lehrern und Professoren in deutscher, arabischen und französischen wortgetreu geschrieben. Wir bringen die Zitate in eine Form, die den Lesefluss garantiert und sicherstellt. Wenn Passagen eines Zitats weggenommen wurden, ist dies mit Auslassungszeichen in eckigen Klammern gekennzeichnet. Wir werden den Fernsehsendungen auf den Grund gehen, um ihre Inhalte und ihren Sprechstil zu analysieren, und seine Gestaltung zu beschreiben: Was ist gemein zwischen den algerischen Fernsehprogrammen? Inwiefern sind sie unterschiedlich voneinander oder das ist nur ein Unterschied wie Tag und Nacht?

3.2 Auswertung der Fragebögen

Im folgenden Teil wird zuerst das Auswertungsverfahren dargelegt, welches im weiteren Verlauf auf die geführten Interviews angewendet wird. Der Kurzfragebogen, der den Interviewpartnern vor dem Interview vorgelegt wurde, erfragte ihren Ausbildungsweg, ihre berufliche Qualifikation und ihre gegenwärtige Tätigkeit.

Wir benutzen die Fragebögen für die praktische Untersuchung, ihre Unterwerfung wird unter die akademische Überprüfung einiger Lehrer aus der Abd elhamid ben badis-Universität in Mostaganem verwirklicht, bevor wir sie durchgeführt haben. Mit den Fragebögen, die als Materialien der

Informationssammlung sind, können wir die Zielsendungen beschreiben, danach erlaubt es, auf die Befragungen zu antworten. Wir werden auf diese Weise allen Befragten dieselben Fragen stellen. Die sorgfältige Vor- und Nachbereitung ist sehr nötig, damit man ein überzeugendes Gesprächsergebnis liefern kann, denn nur wer genug über seinen Interviewpartner weiß, stellt die richtigen Fragen.

Die Globalisierung, die Interkulturalität, die interkulturelle Kommunikation, die Fachsprache und die Fachmedien sind heute in aller Munde. Fast möchte man sie als Modewörter abtun, sie sind aber auch zu Schlüsselbegriffen geworden. In diesem Zusammenhang möchten wir auf drei Punkte zu sprechen kommen, die uns wichtig scheinen, denn wir fühlen uns dazu berufen, die folgenden Befragungen uns in der Forschung zu führen.

- die Frage zu stellen, die an Stellen wie diesen nicht oder nur selten gestellt wird, wie groß der Einfluss der Medien bzw. Fachmedien auf den Rezipienten ist. Außerdem wie groß die Gefahr von interkulturell bedingten Konflikten tatsächlich ist,
- einerseits festzustellen, welche Probleme in diesem Bereich tatsächlich auftreten, und möglichst die Ursachen hierfür aufzudecken, und
- andererseits, Konzeption für Beratung und Trainingsprogramme zu entwickeln, die diese Probleme weitestgehend vermeiden oder wenigstens abmildern können.

3.3 Strukturanalyse der Mediennutzung

Das Sample der empirischen Untersuchung umfasst 30 Lehrer und Professoren. Drei von ihnen sind Sprachfachleute und drei Professoren an der Universität, sie präsentieren 20%. 11 Lehrer machen 36,67%, die am

Idriss Senouci-Gymnasium in Mostaganem tätig sind. 13 andere Lehrer von den verschiedenen Gymnasiums präsentieren 43,33%.

Das Interview in den Fernsehsendungen stellt bei den Zuschauern eine der beliebtesten journalistischen Gattungen dar. Es informiert, unterhält und liefert ein persönliches Bild des Befragten. Unter Journalisten gilt es zugleich als Königsdisziplin. Kein anderes Genre stellt derart hohe Anforderungen. Denn im Interview muss ein genau festgelegter, oft zu knapp bemessener Zeitrahmen optimal genutzt werden. Eine zweite Chance gibt es meist nicht.

Eine qualitative Inhaltsanalyse scheint uns im Gegensatz aufwendiger als eine Globalauswertung, die in kurzer Zeit einen Überblick über das Material verschafft, ist. Diese Forschung analysiert die Sprache und den Sprachgebrauch in den gewählten Sendungen. Die Auswertung erfolgt in zwei Phasen: Erstens die Fernsehprogramme und der Empfangsmuster einiger Sendungen beschreiben, zweitens die Inhalte und das Sprechen in den unterschiedlichen Sendungsarten analysieren.

Medienlinguistik und linguistische Medienanalyse sind Sammelbegriffe für sprachwissenschaftliche Ansätze zur Untersuchung von Massen- und Individualmedien. Ihre grundlegende Forschungsfrage lautet, wie die technischen und institutionellen Rahmenbedingungen der Medienkommunikation den Sprachgebrauch in Medientexten und -gesprächen prägen. Der Journalist in Wirtschaft, Politik, oder Kommunikation hat selten mit der Muttersprache zu tun. Ein Teil des Inhaltes des Medientextes kann in Form von Schaubildern, Schema, Bildern dargestellt werden. Aber das hat einige Probleme, die kaum in Angriff im Falle der Fremdsprachen genommen werden, aufgeworfen. Es handelt sich um den Übergang von einem semiotischen Register zu einem anderen. Also wie ist der fall mit dem Journalist in diesen Spezialitäten.

3.4 Auswertung einzelner Interviews

In den letzten Jahren hat man festgestellt, dass die Quellen, die Arten und Datenträger der Information sich vermehrt haben und Änderungen in den Normen und Gebrauch der Diskurse eingeschritten werden. Angesichts dieser Revolution richtet diese Arbeit ihr Ziel darauf, den Fernsehsprachgebrauch in den algerischen Fernsehsendungen zu erläutern und zu definieren. Die Charakteristika des Medienarabischen sind die Verwendung der Dialekte, der erneuerten Wörter und Ausdrücke und der Übersetzungen. Wie können wir diese Art von Sprache nennen? BOUHRAWA antwortet: *„Wer seine Sprache untersucht, versucht seine Existenz und sich selbst zu identifizieren. Das Medienarabisch ist eine Sprache mit unterschiedlichen Ebenen. Wenn wir über gewisse Sendungen im algerischen Fernsehen sprechen, finden wir, dass sie von den arabischen Grundlagen und Ursprüngen abweichen. Dazu machen die Journalisten keine Recherche in die grundlegenden Regeln der Linguistik, der Grammatik, der Phonetik, d.h.: Der technische und ausführende Aspekt einer Sprache. Dieser Aspekt entfernt sich und fehlt immer bei Journalistengespräche wegen mehrerer Gründe, z.B. viele Journalisten haben keine Ausbildung im Rahmen der Kommunikationsmedien.“*

Manchmal sind die Journalisten in Fremdsprachenabteilungen gebildet, sie haben keine Beziehung mit dem Fernsehen bzw. mit den Medien und sogar mit der arabischen Sprache selbst. BOUHRAWA stimmt das zu: *“Aber das ist keine Ursache. Diese Journalisten haben sogar einen Hochschulabschluss in verschiedenen Abteilungen, sie arbeiten zuerst als Sonderberichterstatter, dann integrieren sie sich später in der Tätigkeit von Journalist bzw. Moderator. Ihre Sprache bleibe also außer der Normen, sie beherrscht den Journalist anstatt er beherrscht sie, denn er hat nie versucht, sie zu korrigieren, verbessern, reaktivieren.“* Außerdem hat der Journalist nie seine Kompetenzen und Sprachmechanismen entwickelt,

damit er seinen Sprachgebrauch gemäß den bekannten Sprachregeln modelliert.

Wir behaupten nicht, dass das, was BOUHRAWA sagt, falsch ist, aber es gibt eine beträchtliche Kategorie von algerischen Journalisten, die diese Sprachregeln beherrschen und sogar einen perfekten Sprachgebrauch besitzen. Wir erwähnen einige Namen: Slimen Bakhlili (Er hat viele Sendungen dargestellt wie z.B.: Khatem Soleiman, forsan el Koran), Farida Belkacem und Karim Bousalem (sie präsentieren die Abendnachrichten).

Es gab auch seit einigen Jahren Journalisten mit einem großen **J**, ihre Namen sind im Gedächtnis aller Algerier geblieben z.B.: Soria Bouamama (die Abendnachrichten), Zahia ben Arous (die Abendnachrichten, sie war eine Kulturministerin), Khadidja ben Guena (die Abendnachrichten, sie ist heute in eljazeera), Hamrawi habib chawki (die Abendnachrichten, er war auch ein Kulturminister), Abd Elkader Talbi (er präsentierte eine alte Sendung „El Alghaz El Khamsa“), Ahmed Wahid (seine Sendung war „El ard wa Elfellah), Fodil Boumala (seine Kultursendung war „Ipstimologie“), Elarabi bilal (er war in MBC, nach vielen Preisen im Journalismus in Europa ist er heute in LBC tätig), Hafid Daradji (er hat Sportsendungen, er arbeitet heute in eljazeera), die Liste ist noch lang, alle diese Journalisten haben wirklich einen richtigen erneuerten modernisierten Sprechstil und gleichzeitig übten einen merklichen Einfluss auf das algerische Publikum: Lehrer, Ingenieur, Ärzte, alte Leute kennen diese Großnamen und folgen ihre Fernsehsendungen und Nachrichten. Diese Journalisten sprechen fließend ein einfaches aber korrektes Arabische, ohne Fehler zu begehen. Sie benutzen dieses moderne Arabisch mit seiner neuen Terminologie, die tief auf das algerische Publikum gewirkt hat. Das Publikum versteht diesen modernen Fernseh Sprachgebrauch und hat sich auch an ihn leicht gewöhnt.

Heutzutage kommen wir und versuchen wir einen bemerkenswerten Name, zu zitieren, finden wir leider überhaupt nicht oder nicht viel, im

Gegensatz zählen wir viele schlechte Darstellung und Herstellung der Sendungen. Das ist nicht zu fassen aber das ist eine trostlose Realität.

BOUHRAWA erwähnt: *“Es gibt auch eine andere Kategorie von Journalisten, die eine sprachliche Mischung verwenden. Sie wenden sich an den öffentlichen Teil des Publikums ebenso an anderes spezifisches Genre der Rezipienten, dieses Genre ist gebildet und qualifiziert, so sehr, dass sie einen Hochstil begreifen, sie dürfen sogar die sprachlichen Fehler und Abweichungen fassen.“*

Deshalb müssen die Journalisten berücksichtigen, dass sie sich an ein breites Publikum richten, unter diesem Publikum gibt es Leute, die unter dem Einfluss der französischen Sprache gelebt haben, das heißt, dass sie Französisch besser als das Arabisch beherrschen. Außerdem gibt es auch Leute, die wenig Hocharabisch verstehen und brauchen immer ein einfacher Sprechstil, damit sie im Ganzen zum Verständnis der Fachbegriffe gelangen.

Der algerische Journalist soll kreativ sein, er setzt in seine Startschwelle, dass der gezielte Medientext und der Rezipient in gleicher Wissensstufe stehen. Aus diesem Grund strengen sich eine beträchtliche Gruppe von Journalisten darum an, mehrere Begriffe und anlockende Ausdrücke, die zum Schlussziel der Medien beitragen, zu gebrauchen.

Unsere Welt entwickelt sich heutzutage wahrscheinlich mit so riesigen Schritten, dass die akademischen Forschungen mit den ausgezeichneten technischen Veränderungen in Konkurrenz nicht treten dürfen, sie könnten auch nicht beide Arm in Arm gehen, denn diese Veränderungen brauchen immer von Zeit zu Zeit eine neue Erforschung.

Was nicht außer Acht gelassen werden darf, ist, dass der technische Fortschritt mit seinen neuen Erfindungen und Techniken eine bedeutende Rolle im Rahmen der Kommunikation und der Medien spielt. Wir meinen, dass man durch das Fernsehen 8/10 von seinen Informationen bekommen

kann, das zweite Interview war mit KADA Mohamed⁵⁰, er stimmt zu: *„Dieser leuchtende Riese (das TV) ist durch den Gesichtssinn gekennzeichnet. Wenn wir dadurch 8/10 von unseren Informationen bekommen, wird 8/10 gemäß der wissenschaftlichen Forschungen und Studien 35 % bei der gleichzeitigen Nutzung vom Bild und Wort, außerdem die Dauer der Informationsspeicherung kann 55 % erreichen. Nach diesen Angaben – und denn wo Licht ist, ist auch Schatten – zählt das Fernsehen einerseits zu einem der wichtigsten, andererseits der gefährlichen Kommunikationsmittel.“*

Wir haben aufmerksam darauf gemacht, die Verbreitung der arabischen Fernsehkanäle nimmt besonders in den letzten zehn Jahren zu, die Art und der Inhalt ihrer kulturellen Sendungen verbessern sich ständig. Konsequenterweise stellen wir uns die Frage, befriedigen sie die Bedürfnisse der Zuschauer? Erreichen sie gleichzeitig auch ihre geplanten Ziele? Wir haben uns zuerst für ein besonderes, aber sehr rückläufiges Thema interessiert, um der Durchgang von der Medien zur Fachmedien, der benutzte Sprachgebrauch im Fernsehen festzunehmen.

Bei näherem Hinsehen erkennt man, dass das Fernsehen den Zuschauer politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich tief beeinflusst. Durch unsere Forschung entdecken wir den Alltag der kulturellen Sendungen in den algerischen Fernsehprogrammen und ihre Rolle in der Bildung des Gewissens des arabischen Zuschauers. KADA erklärt: *„Das heißt also mit anderen Worten, dass die kulturellen Programme auf verschiedene Kategorien von Zuschauern – mit unterschiedlichen Sozialstufen und Bildungsniveaus – zielen. Somit ist zu bedenken, dass die Fernsehprogramme im Herzen kultureller Konflikte hinein stecken, sie haben eine starke Beziehung mit allem, auf was sich die Identität und das*

⁵⁰ Professor Doktor in der arabischen Literatur und der modernen Kritik, er unterrichtet die fremdsprachige Literatur (الأدب الأجنبي), Übersetzung und Begriffswissenschaft (الترجمة و علم المصطلح) in der Abd Elhamid Ibn Badis in Mostaganem.

Gewissen des arabischen Zuschauers und seinen zukünftigen Ehrgeiz stützt. Denn der Zuschauer verbringt einen großen Teil seiner Zeit vor dem Fernsehgerät.“

Durch die Auswertung, Bestimmung und Analyse der gewählten Sendungsinhalte, durch auch die Festlegung der Fähigkeiten und Erfahrungen des Journalisten im Allgemeinen werden wir enthüllen, wo ihn (der Journalist) der Schuh drückt und inwiefern ist ihm gelungen, einen reichen kulturellen Inhalt zu übermitteln, welche Probleme treten in der Journalistarbeit tatsächlich auf? Und möglichst die Ursachen hierfür aufzudecken, KADA urteilt: *„denn wer mit Fach- und Wissenschaftsautoren arbeitet, kennt die Schwierigkeiten, die den Redaktionsablauf mitunter gehörig aus den Angeln heben und eine Menge Mehrarbeit und Kosten bedeuten können: Abgelieferte Texte entsprechen nicht den Vorgaben, der zusätzliche Redigieraufwand beansprucht viel Zeit, strapaziert Nerven und Budgets.“*

“Weil menschliches Handeln, Denken, Fühlen und Kommunizieren immer symbolisch vermittelt sind, weil gleichzeitig die spezifische Art von Subjektivität und die symbolischen Materialien einer Kultur die Formen der Vermittlung bestimmen, entwickelt sich in der Industriegesellschaft eine spezifische Mensch- Medien – Beziehung. Mit dem dominierenden Leitmedium Fernsehen der sechziger bis neunziger Jahre wurden Fernseherlebnisse, Fernsehsymbolik und Rezeptionssituation von den Menschen als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel in ihren sozialen Situationen, ihr Denken, in ihre Phantasien integriert und zur Darstellung ihrer subjektiven Themen verwendet.“⁵¹ Wir sind keineswegs einverstanden mit dem, was Ben Bachmair sagt, konsequenterweise untersucht unsere Forschung gründlich die Rezipienten und stellt ihren wirtschaftlichen,

⁵¹ Ben Bachmair: *Fernsehkultur: Subjektivität in einer Welt bewegter Bilder*, Westdt. Verl., 1996, S. 22-23

kulturellen und gesellschaftlichen Zustand fest.

Wir werden die Inhalte und den Sprechstil der Fernsehsendungen analysieren und ihre Gestaltung beschreiben: Was ist gemein zwischen den arabischen und den algerischen Fernsehprogrammen, inwiefern sind sie unterschiedlich voneinander. KADA schlägt vor: „*Sie dürfen auch versuchen, im Vergleich mit der arabischen Medien bzw. Fernsehkanäle, wie sind die Zustände der Medienarbeit in Algerien unterschiedlich?*“, zu bestimmen“ Nach der Forschung wird es sich heraus gestellt, ob der Zustand sich entwickelt, Fortschritte macht oder er geht vor der Globalisierung und Digitalisierung zurück. Wir haben einmal in einer Fernsehsendung der repräsentative Direktor der Vereinten Nationen Rashmi Mayur gehört aber wir erinnern nicht an den Titel der Sendung, er hat in einem Seminar in Wien 1982 gesagt, wer seit 300 Jahren über die Meere herrscht habe, würde die ganze Welt meistern, und heute wäre der Schlüssel den Kosmos. Er meint die Satelliten und die Medien.

Die spezielle Thematik dieser Arbeit konzentriert sich auf den gesellschaftlichen Umgang mit medialem Einfluss und soll die Zuwendung, Ablehnung, Problematisierung und Auswirkung unter Einbezug eines kontrastierenden Blickes auf reale Sendungsarten betrachten.

Man darf natürlich den Tag nicht vor dem Abend loben, denn nach der Praxis gibt es viel zu sagen. Der Erfolg ist damit aber nicht gesichert und nicht erklärt. Ist es die Erfahrung, die mich weiter hilft?

3.5 Auswahl und Erforschung des Fernsehdiskurses

Der gängige Begriff "Mediensprache" ist nicht im Sinne eines "Dialekts" oder einer sprachlichen Varietät zu verstehen, sondern als Oberbegriff für ein vielschichtiges kommunikatives Feld mit vielen Binnendifferenzen. Manchmal behauptet gewisse Linguisten, dass die Massenmedien keine eigene 'Sprache' haben.

Wohl aber haben sie eigene Praktiken des Umgangs mit Sprache – eigene kommunikative Verfahren und in gewissen Rahmen eigene Textsorten – entwickelt, die sie von der übrigen Sprachrealität deutlich abheben. Die Spannung der Mediensprache zwischen Formalität und Informalität, Hoch- und Umgangssprache wird in Variationsanalysen gerne aufgegriffen, mit der Grundannahme, dass Medien für ein kleinräumigeres, jüngerer oder weniger gebildetes Publikum eher auf informelle Sprache zurückgreifen.

Die Analyse von Mediengesprächen lehnt sich an die Methodologie der Gesprächsanalyse an. Untersucht wird die Struktur von Mediengesprächen, ihr inszenierter Charakter, das strategische Handeln der daran Beteiligten, die Kontrollmechanismen der Moderation.

Wir haben heute noch keine zuverlässigen, diachronisch-empirischen Antworten auf die Frage nach den Auswirkungen der elektronischen Medien bzw. des Fernsehens auf Sprachverhalten, Sprachkompetenz und Sprachsystem. Gleichwohl sind Funktionen und Erscheinungsformen von der Sprache in herkömmlichen Massenmedien vielfältig erforscht worden. So spielen neue Medien über Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprachen entweder gar keine Rolle, oder es werden nur einige ihrer Verwendungsmöglichkeiten, Vor- und Nachteile und Auswirkungen auf Sonderwortschätze aufgezählt.

Es wird heutzutage viel den Begriff „neuer Wortschatz“ wiederholt, welche Bedeutung hat er genau? Am einfachsten zu beschreiben ist der Wortschatz, der sich an neue technische Entwicklungen knüpft. Neue Techniken bringen stets auch neue Wörter und Wendungen mit sich. Neue Fachwörter bezeichnen neue Geräte und Vorgänge und kommen wie diese auch im Alltag oft vor.

Im Falle neuer Medien handelt es sich seltener um Wörter arabischer

Herkunft (z.B. *Schnittstelle*, *Festplatte*), häufiger um Lehnübersetzungen aus dem Englischen (z.B. *Maus*, *Menü*), meist aber um englische Internationalismen (z.B. *Computer*, *Laptop*), darunter oft auch abkürzende Kunstwörter lateinischen Ursprungs (z.B. *Modem* von *modulare/demodulare*, *Fax* und *faxen* von *fac simile*) oder einfache Abkürzungen aus dem Englischen (z.B. *CD*, *SMS*).

Das Fernsehen verlangt aber nicht nur, wie alle Techniken, neue Wörter und Wortbedeutungen. Er trägt ja Kommunikation selbst, und deshalb zieht er auch neue Kommunikationsformen und Sprechweisen nach sich. Dort, wo sie Massenmedien sind, setzen sie früher beschriebene Einflüsse von Massenmedien auf die Gegenwartssprache intensiver fort. Dort, wo sie wechselseitiger Kommunikation dienen, erzeugen sie neuartige Kommunikationsverhältnisse und Textsorten.

Die Medien sind nicht nur Informations- oder Unterhaltungsmittel, sondern auch als Hersteller der Gedanken, Erfinder des Erfolgs und Schöpfer der Prinzipien bezeichnet, dazwischen das Fernsehen. Dieses Medium wendet sich an eine ganze Menge der Rezipienten, die sich im Alter und im Bildungs- Kultur- Sozialstufe unterscheiden.

Man soll auf dieses breite Publikum Acht geben, das verlangt natürlich, die Fernsehsendungen mit einfachem Sprechstil zu darstellen, ohne ungebräuchliche Wörter und lang komplizierte Ausdrücke zu verwenden. Außerdem ist es notwendig, die lange Sätze durch andere kurze und die zweideutigen Begriffe durch verbreitende Äquivalente zu ersetzen. Folglich der Fernsehsprachgebrauch muss einige Regeln und Charakteristika berücksichtigen (die im 3.5.1 erwähnen werden), um die Einfachheit des Sprechstils zu beherrschen.

Wir haben nicht besser als ein Vergleich zwischen zwei Fernsehsendungen in diesem empirischen Teil gefunden. Unser Zweck nach dieser Erforschung ist, die Realität unserer Sprache durch das Fernsehen zu

anfassen. Der Vergleich wäre immer zwischen einem ideal perfekten und einem schlechten Sendungstyp. Von da an, sollen wir die beiden Typen entdecken durch die Aufpassung auf solchen Sendungen.⁵²

Unsere Suche nach einem perfekten oder mindestens akzeptablen Typ dauert lange, bis wir uns unser Fund, der durch die algerischen Abendnachrichten (von 20 Uhr) gekennzeichnet ist, geboten haben. Aber wie leicht war, ein schlechter Typ zu finden, wir haben von mehreren Sendungen die algerische Fernsehendung, die den Titel "SARAHARAHA" trägt, ausgewählt. Die praktischen Verfahren sind wie folgt:

- Karteikarten abfassen, über was wir von den 1. und 2. Sendungen gefolgt und gehört haben.
- Die zwei Muster klassifizieren, beschreiben und analysieren.
- Den Sprachgebrauch der beiden Muster untersuchen mit Hilfe sowohl von arabischen Wörterbüchern als auch von linguistischen Meinungen einiger algerischen Lehrer, Sprachspezialisten und sogar Fachleute in der Kommunikation.

Das Fernsehen ist durch eine Menge der Charakteristika, die es von den besten wichtigsten Massenmedien machen, gekennzeichnet. Es hat einerseits positiv andererseits negativ auf seines Publikum angesichts seiner Programminhalte gewirkt. Es könnte ein wirksamer Mittel sein, um die arabische Sprache zu erlernen und entwickeln, oder nur ein Mittel, das diese Sprache verformt. Von diesem Prinzip ausgehen sollte man besonders die kulturellen Fernsehendungen, die einen hoch korrekt fehlerlosen Sprechstil darstellen, ermuntern; aber gewisse Sendungen, die man unangemessen unpassend und manchmal linguistisch unannehmbar festgestellt hat, sollten normalerweise eingeschränkt werden.

Während jeder Fernsehendung ist ein Sprecher/in im Bild. Dabei

⁵² Wir haben mehr als 25 Fernsehendungen in algerischen und auch anderen arabischen Fernsehkanälen gefolgt.

können Bild und Wort einander ergänzen oder auch isoliert für sich stehen, sodass entweder nur der gesprochene Text oder die Bilder von den Rezipienten verfolgt werden können. Die Beispiele aus Fernsehsendungen sollen dazu dienen, die Bedeutung des gesprochenen Wortes zu untersuchen. Hierzu werden zwei Themenfelder ausgewählt:

- Nachrichtensendungen
- Unterhaltungssendungen

Nach der Erforschung wird es aufgeklärt:

- Was unterscheidet die Sprechsituation im Fernsehen von der alltäglichen Sprechsituation?
- Welche Charakteristika weist den Sprachgebrauch in den unterschiedlichen Sendungsarten auf?
- Ist das moderne Arabisch eine Fachsprache, eine Ableitung des Hocharabischen oder eine ganze dritte Sprache?

3.5.1 Analyse der Abendnachrichten

Man darf die Wichtigkeit der Nachrichten nie vernachlässigen, dank ihrer Übertragungszeit (20 Uhr) und ihrer Journalisten, die das Publikum durch eine richtige Aussprache und einen hocharabischen Stil anziehen. Diese Journalisten benutzen ein überzeugendes gleichzeitig einfaches Arabisch und sie entfernen so viel wie möglich von den minderwertigen Sprechstilen. Vielleicht denn sie sind wirklich Fachjournalisten, die einen Hochschulabschluss in der Kommunikation- Medienwissenschaften besitzen und die arabische Sprache beherrschen.

Die Nachrichten werden ohne sprachliches Accessoire dargestellt, sie zielen auf spezifische Zuschauer in präziser Zeit, denn die Übertragungszeit soll immer genau wie die Stoßzeit ausgewählt werden. Nach der Verfolgung der Abendnachrichten ⁵³ stellen wir fest, dass die Journalisten eine Neigung

⁵³ Wir haben die Abendnachrichten mehrmals verfolgt.

zu der klassischen arabischen Ursprache und ihren originellen Wörtern hätten, nebenher den arabischen Begriffen besser als den fremden Wörtern den Vorzug gäben. Um dies zu beweisen, haben wir die folgenden Beispiele, die die Herrschaft der arabischen Ausdrücke wahrscheinlich zeigen würden, ausgewählt:

- الحافلة → اوتوبيس (un autobus → der Bus)
- هاتف → تليفون (un téléphone → das Telefon)
- مباراة → ماتش (un matsch → der Matsch)
- هدف → بيت (un but, un Goal → das Tor)
- فريق → إيكيب (une équipe → das Team)
- حكم → أربيتير (un arbitre → der Schiedsrichter)
- ضربة جزاء → بينالتى (une penalty → der Elfmeter)

Verglichen mit anderen arabischen Sendungen haben wir in den vorigen Beispielen bemerkt, dass die algerischen Journalisten besonders in den Sportnachrichten nur das arabische Vokabular benutzen:

" لا نبالغ إذا قلنا بأن أسلم لغة رياضية خالية من الألفاظ الأجنبية على مستوى الأقطار العربية هي اللغة العربية الرياضية المستعملة من طرف أجهزة الإعلام الجزائرية"⁵⁴

Wir behaupten diese Meinung, denn nach unserer Beobachtung und Analyse mehrere Sportsendung (die algerische, ägyptische, tunesische Sendungen) ist die Verschiedenheit sehr deutlich und es ist wahrscheinlich, dass die arabische Sprache 100 %über die algerischen Sportnachrichten herrscht.

Was die Grammatik betrifft, die Journalisten nehmen Rücksicht darauf und versuchen immer, die syntaktischen Sprachfehler nicht zu begehen. Die folgenden Beispiele haben die Journalisten der

⁵⁴ OMAR Didouh, dawr elsehea elriyadiya eljazairiya fi nachr ellogha elarabiya fi elyawm eldirasi hawla wasael elialam fi nachr ellogha elarabiya wa tarkiyatoha, Algier, 2004, S. 140 عمر ديدوح: دور الصحافة الرياضية الجزائرية في نشر اللغة العربية في اليوم الدراسي حول دور وسائل الإعلام في نشر اللغة العربية و ترقيتها، الجزائر، 2004، ص 140

Abendnachrichten benutzt, wir haben sie mit Hilfe von BOUHRAWA analysiert, um ihre Richtigkeit zu überprüfen. Ob sie an die arabischen Sprachregeln anpassen, wird es nach der Untersuchung bewiesen:

- ❖ "عزم" (= entscheiden): Es ist ein intransitives Verb, es braucht in der Regel nur ein direktes Objekt. Die Journalisten der Abendnachrichten haben es richtig in diesem Beispiel benutzt:

"عزم المدير حضور الاجتماع" (Der Direktor entscheidet, den Seminar teilzunehmen)

Was gebräuchlich aber bei anderen Journalisten in anderen Fernsehkanälen ist:

"عزم المدير على حضور الاجتماع"

Es gibt eine Präposition zwischen dem Verb und seinem Objekt.

- ❖ "أكد" (= bestätigen): Das ist derselbe Fall wie der vorige Muster.

Wir haben diesen Ausdruck notiert, er ist grammatisch korrekt:

"أكدت مصالح الأمن الخبر"

, andererseits ist der folgende falsche Ausdruck bei den meisten Journalisten häufiger: "أكدت مصالح الأمن على الخبر"

- ❖ "أعلن" (ankündigen, erklären): Bei den Berichten der Journalisten der Abendnachrichten kommt dieses Verb intransitiv wie es in der arabischen Regeln existiert z.B.:

"أعلنت الشركة مشروع مناقصة"

aber wenn man sagt:

"أعلنت الشركة عن مشروع مناقصة"

, ist es klar und deutlich, dass es von einer wörtlichen Übersetzung, die auf die grammatischen Regeln der Zielsprache nicht passt, herrührt.

- ❖ "لا يزال" – "لا زال" (Es ist noch...): Die Journalisten der Abendnachrichten vernachlässigen die Weise der Benutzung dieser

zwei Wörter nicht. Sie gebrauchen die richtige arabische Form: [Die Präposition "لا" + ein Verb im Präsens], während andere Journalisten in verschiedenen Fernsehkanälen meistens sie mit einem Verb im Präteritum berichtet.

Der richtige Ausdruck: "لا يزال البنك في أزمة مالية"

Der falsche gebräuchliche Ausdruck: "الازال البنك في أزمة مالية"

❖ Von den neuen genutzten Wörtern, die in den Nachrichten mehrmals verwendet werden, würden wir diese Begriffe zitieren, sie sind wörtlich von der französischen Sprache übersetzt z.B.:

- الخصصة → la privatisation → die Privatisierung
- التضخم → l'inflation → die Inflation
- العصرية → la modernisation → die Modernisierung
- تأميم → la nationalisation → die Nationalisierung
- الرأي العام → l'opinion publique → die öffentliche Meinung

So haben die Abendnachrichten an die Verbreitung einer arabisch rein erneuerten Sprache teilgenommen. Für den Nachrichten-Sprachgebrauch gelten die folgenden Faktoren und Charakteristika:

- Die Kürze und Einfachheit der Sätze;
- Die Verwendung der Nominalphrase,
- Die Verwendung des Superlativs: Sprachmittel, die einen hohen Grad ausdrücken: der eigentliche Superlativ (die beste Qualität), verstärkende Präfixe (Bombenstimmung), Gradadverbien und – adjektive (unheimlich schwach);
- Die lockende Überschrift der Nachrichten ist die Einladung zum Fernsehen;
- Die Verwendung der gebräuchlichen üblichen Wörter;
- Der Anfang des Medientextes muss zum Weitersehen animieren. dies unterstützen eine bildhafte Beschreibung, ein Zitat oder eine Frage;
- Phraseologismen und Metaphern, insbesondere die Redensarten mit

affektischer Wirkungskraft;

- Klare Gliederung des Medientextes: Die wichtigsten Informationen sollten am Anfang des Textes stehen und dann in der Wertigkeit abnehmen;
- Kurze sachliche Informationen ohne werbliche Adjektive;
- Die Klarheit der Begriffsbedeutungen;
- Die Vermeidung des Gebrauchs von langen Zahlenreihen z. B.: Man darf „etwa 2 Millionen“ statt „199875“ sagen;
- Die Häufigkeit bestimmten Wendungen.

3.5.2 Analyse der Fernsehsendung "SARHA RAHA"

Jeder Dienstag in dem algerischen Kanal beginnt eine Unterhaltungssendung unter dem Titel " SARHA RAHA " sofort nach den Abendnachrichten. Sie interessiert sich für die modernen Rai-Lieder und ihre Zielgruppe ist die Jugendliche, deshalb hat sie einen großen Erfolg.

Der Moderator tut seines möglichstes, um das Publikum zu befriedigen aber leider ohne die geringste Rücksicht auf die Hochsprache, nebenher verschlechtert sich der Sprechstil stufenweise bis die Verwendung des algerischen Dialekts und der französischen oder englischen Begriffe innerhalb der Sendung.

Vielleicht der anfängliche Grund dafür ist, dass die Journalisten einerseits solcher Sendungen ein Hochabschluss in Übersetzung- oder Fremdsprachen besitzen würden, so beherrschen sie nicht das Arabisch als Berichtsprache, deshalb käme ihren arabischen Sprachgebrauch mit zahlreichen schlimmen Fehlern und meistens gemischt mit Französisch oder Englisch. Andererseits denken die Journalisten, dass das der beste Stil ist, um mehr Zuschauer anzulocken, denn dieser Sprechstil ist besonders von den Jugendlichen benutzt und ist als ein Modestil bezeichnet.

Der Journalist kennt zum Beispiel das Wort "Duo" nicht auf

Arabische (ثنائي) also es wird einfach in Englisch benutzt: Ist es eine Unkenntnis, eine Sorglosigkeit oder eine Nachlässigkeit seiner Muttersprache? Spätestens wäre es ein tödlicher Sprechstil, der die klassische arabische Sprache vergiftet; Gleichfalls hat es in Frankreich im Jahre 2007 ein schlimmes Ereignis passiert, eine Unkenntnis von der englischen Sprache und eine falsche übersetzte Bedienungsanleitung hat vier Krebspatienten das Leben gekostet: Wie die Behörden in Nancy mitteilten, wurden in einem Krankenhaus in Lothringen 23 Patienten mit einer Überdosis von Röntgenstrahlen behandelt. Vier von ihnen seien infolge der schweren Strahlenschäden gestorben. Grund sei, dass die Anleitung für die Software des Gerätes nur auf Englisch vorgelegen habe und offenbar falsch interpretiert worden sei. Nach dem tödlichen Unfall hat Marceau Déchamps, Vizepräsident der „Défense de la langue française“, von Arbeitsminister Jean Louis Barloo Maßnahmen gegen englischsprachige Gebrauchsanweisungen gefordert. Das französische Sprachgesetz von 1994 - die Loi Toubon - verlangt in Artikel 2 den Gebrauch der französischen Sprache für Betriebsanleitungen.

Wann könnten wir mindestens einen Verbraucherschutz unserer arabischen reinen Muttersprache in den Medien verlangen? Dieses Phänomen bittet vermutlich um eine breite Diskussion, wir hoffen, dass wir einmal etwas darüber in den algerischen Sprachnachrichten lesen würden.

"Für Bernd Busemann ist die Sache klar: Kinder sollen zuerst richtig Deutsch lernen, bevor sie sich mit Fremdsprachen beschäftigen. Der niedersächsischen Kultusminister erklärte unmissverständlich: "Es erscheint mir sinnvoller, zunächst alle Energien auf die Beherrschung der eigenen Sprache zu richten."⁵⁵ Wir glauben, dass die Lösung von der Schule ab

⁵⁵ Sprachnachrichten, Nr. 34, Mai 2007, S.4

beginnt, mit anderen Worten sollen die Kinder eine feste Basis in der arabischen Sprache haben, dann in zweiter Linie können sie andere fremde Sprachen lernen.

Zurückkommen auf unsere Sendungsanalyse, was uns am meisten angezogen hat, ist zuerst der Titel, der sehr attraktiv scheint, aber eine große Enttäuschung danach folgt, wenn man den Inhalt der Sendung "SARHA RAHA", der keine Beziehung mit dem Titel hat, sieht. Außerdem wird dieser Titel viele Kritiken von Sprachleuten getroffen, denn "SARHA RAHA" sagen, ist allerhöchstens grammatisch falsch und der richtige Ausdruck wäre: "الصراحة راحة" oder "في الصراحة راحة".

Die arabischen Sprachregeln in dieser Sendung sind fast abwesend oder unbemerkt. Wenn sie darin benutzen werden, werden sie sowohl verschlechtert als auch von den arabischen syntaktischen Ursprüngen und Besonderheiten abgelenkt.

Das algerische Dialekt und die Fremdwörter werden ebenso über den Sprachgebrauch geherrscht, denn die Journalisten mögen immer mehr französische englische Ausdrücke ohne Übersetzung verbreiten, sie bezeichnen sie als erfolgreiche Modewörter wie z.B.: Duo, Bay Bay, Single, merci. Solche Begriffe sind leicht auf Arabisch zu übersetzen und brauchen nicht, dass der Moderator ein Sprachmann sei: Duo (أغنية ثنائية), Bay Bay (مع السلامة), Single (أغنية فردية), merci (شكرا).

Wenn man diese fremden Modewörter auf diese intensive Weise verwendet, verstehen wir, dass die arabische Sprache die sprachlichen Bedürfnisse der heutigen Jugendlichen nicht befriedigen könnte, oder sogar sie wäre Wörterarm und begrenzt. Um klarzustellen. Man hat einerseits eine schändliche Sicht über das Arabisch, andererseits sieht man die Fremdensprachen mit einer oberen schätzenden begeisterten Sicht.

Das Arabische durch irgend andere Sprache ersetzen, ist heutzutage

eine Offensichtlichkeit geworden "Wer nichts zu sagen hat, der sagt es auf Englisch - das gilt seit Jahren als eleganteste Methode - auf einer Glatze Locken zu drehen."⁵⁶ In der Laufe der Zeit darf die arabische Sprache auf dieser Art und Weise – die Sprache der Tölpel – werden.

Durch die Verfolgung (von Februar bis März 2009) der "SARAHARA", zitieren wir einige Fehler, die wir mit Hilfe von Fachsprachleute identifiziert und korrigiert hätten:

- ❖ Viele Fehler in den Zahlenreihen, als ob keine grammatische Regel gäbe: Der Journalist sagt: "سينزل الشريط إلى السوق في الخامس عشر"
Der korrekte Satz ist: "سينزل الشريط إلى السوق في الخامس عشر"
- ❖ In der Sendung vermehren sich die syntaktischen Ableitungen: Die Mischung zwischen dem Maskulinum und Femininum wiederholt sich intensiv, der Moderator sagt z.B.: كلا الأغنيتين (die beiden Lieder), anstatt zu sagen: كلتا الأغنيتين, denn الأغنية (das Lied) ist Femininum, so man sagt für einen femininen Plural "كلتا" und für einen maskulinen Plural "كلا". Der ägyptische Sprachforscher Ahmed Mokhtar erwähnt und behauptet diesen Punkt:

" و من أمثلة الإنحرافات الصرفية كذلك الخطأ في التعامل مع المؤنث المجازي عن طريق تذكيره وعود الضمير عليه مذكرا في كلمات مثل: أذن، كتف، بئر... " ⁵⁷

- ❖ Die Verwendung von "أو" (= oder): Die Journalisten wiederholen immer diese Präposition zwischen zwei Wörtern oder Ausdrücke, um sich zu korrigieren. Ein Wort ist falsch und das andere ist die Verbesserung des ersten z.B.:

بهذا الانتظام أو النظام



⁵⁶ Sprachnachrichten, Nr. 34, Mai 2007, S.6

⁵⁷ AHMED Mokhtar Omar : Ana wa ellogha wa elmojtamaa, Alam elkotob, elkahera, B.1, 2002, S.198
احمد مختار عمر: أنا و اللغة و المجتمع، عالم الكتب، القاهرة، ط 1، 2002، ص 198

Das richtige Wort

das falsche Wort

سيكون الألبوم أو الشريط في الأسواق

Das richtige Wort ← → das falsche Wort

- ❖ Die Verkümmern an die korrekte richtige arabische Aussprache, die Journalisten verarmen an die ausreichenden Übungen bei der Benutzung der verschiedenen Stimmfähigkeiten, denn sie vermehren die falschen Pausen zwischen den Wörtern oder Sätzen, sie machen große Fehler bei der Satzmelodie. Am meisten hat man das Gefühl, dass der Satz ist fertig, denn der Journalist macht eine Pause, die das Ende des Satzes zeigt; dann würde man überraschen, dass die Rede verfolgt sich und der Satz ist noch nicht beendet. Oder es passiert das Gegenteil, der Satz ist vollendet aber der Journalist verfolgt seinen Diskurs ohne Pausen.

Auf dieser Weise vernachlässigen die Journalisten die phonetischen Sprachmittel, die die Rede begleiten wie: Melodie, Betonung, Pausen. Diese Nachlässigkeit oder manchmal diese Unkenntnis des Phonetiksteils trägt oft zu der Verformung der kommunikativen Mitteilung

"و تأتي أهمية هذه الوسائل الصوتية من أنها تنتج نحواً من 35% من الرسالة اللغوية، كما أنها قد تكون ذات تأثير سلبي حين يساء استخدامها"⁵⁸

- ❖ Die Verwendung von "غير" : Diese Präposition kommt am häufigsten definiert mit "الـ" (الـغير), aber in der arabischen Regeln ist sie unbestimmt, im Gegensatz muss das verfolgte Wort bestimmt mit "الـ". Was die Journalisten wiederholen: الغيرمقبول - الغيرمعقول
Was richtig ist: غيرالمقبول - غيرالمعقول
- ❖ "أنت أكيد" ist ein übersetzender Ausdruck, das Substantiv "أكيد" (sicher) kommt aus dem Verb "تأكد" (versichern) in der Vergangenheit. "أنت أكيد" auf Deutsch "Du bist sicher", das Wort

⁵⁸ Ebd. S.194

"sicher" verändert nicht in "Das ist sicher". Man bildet ein Substantiv im Arabischen aus dem Verb im Präsens, also die Richtigkeit dieser Aussage ist: أنت متأكد → يتأكد

أنت متأكد (richtig) = Du bist sicher.

هذا أكيد = Das ist sicher.

- ❖ Die Übertreibung bei des Gebrauchs der algerischen Umgangssprache und der fremden Begriffe ist die wichtigste Charakteristik des Sprechstils in "SARAH RAHA", es ist merklich besonders in den Interviews mit Künstlern z.B.:

- "راك أنتيك خو" (d.h.: Du bist gut, "أنتيك" = antique, aber „antique“ hat im Französisch einen anderen Sinn)

- "راك ستيل" (d.h.: Du bist schön und modern angezogen, "ستيل" = le stil)

- "en direkt sur scène" هذه الأغنية خذيناها من الحفل مع الشاب مامي

3

2

1

Das ist eine Mischung zwischen dem Hocharabisch (1), dem Dialekt (2) und Französisch (3)

- ❖ Die Verwendung von fremden Wörtern wie : le remix, Vidéoclip, la robotique, DJ.
- ❖ „Double Canon-Gruppe, Milano-Gruppe“ sind algerische Musikgruppen mit fremden Namen, die die Berühmtheit der Lieder dieser Gruppen machen; das ist ein neues Phänomen, das diese Sendung an seine Verbreitung teilnimmt.

Alle Sprachen der Welt hängen von den Bräuchen der unterschiedlichen Entwicklungen ab. Es steht fest, dass sie sich ständig verändern, indem sie stilistische Stufen und verschiedene Redensarten und Diskurse haben, denn sie sind mit den technologischen und wirtschaftlichen Erneuerungen verbunden.

Zusammenfassung

Die ersten zwei Kapitel haben gezeigt, dass die Entwicklung einer Sprache nie abgeschlossen ist. Sprache ist ein lebendiger Organismus und keine tote, unveränderliche Materie. Soziale, wirtschaftliche und sogar technische Faktoren können großen Einfluss auf sprachlichen Veränderungsprozess haben, wie es in der empirischen Untersuchung veranschaulicht wurde. In der Sprachgeschichte sind der Reichtum und die Vielfalt von Sprachen von deren Aufspaltung und Wandel bedingt, manchmal kann dieser Sprachwandel eine Bereicherung darstellen. Dazu kommt, dass niemand über die Autorität verfügt, zu bestimmen, welche Einflüsse der Sprache schaden und welche sie bereichern könnten. Die vorangegangenen Ausführungen sollten möglichst in objektiver Weise dargestellt werden, um dem Leser Spielraum für eigene Einschätzungen zu lassen.

Im Kapitel zwei wurden Unterschiede zwischen der englischen bzw. französischen und der arabischen Grammatik und der Fachsprache identifiziert. Es zeigte sich, dass für die Verwendung englischer Begriffe im Arabischen bzw. für die „Arabisierung“ keine Regeln existieren und somit Unsicherheiten im Gebrauch der Anglizismen auftreten können. In solchen Fällen muss also jeder Sprecher individuell entscheiden, wie er bestimmte Wörter verwendet.

Das Medienarabische ist schließlich eine Fachsprache, nur wenn es um ein wirtschaftliches politisches oder irgendein Fach handelt. Der Journalist benutzt Fachbegriffe und Fachausdrücke. Hieraus ergibt sich, dass das Arabische auch keine dritte Sprache ist, sondern als **eine moderne**

Sprache.

Es werden dafür keine Sprachgesetze notwendig sein, wie in Frankreich, und es wird auch nicht nötig sein, auf Anglizismen zu verzichten. Es wird aber eine Verantwortung von Seiten der Medien, sowie aller Sprecher notwendig sein, die ihre eigene Sprache als wertvoll und nicht minderwertig anderen Sprachen gegenüber betrachten. Sonst verwirren zuerst sich die Worte, dann verwirren sich die Begriffe, und schließlich verwirrt sich die Sprache selbst.

Wir sind nun davon überzeugt – und genau hier liegt unsere Hauptmotivation für die Auswahl unseres Forschungsthemas, dass jeder, der zwei oder mehrere Sprachen hinreichend mächtig ist, und sich eingehend mit ihnen beschäftigt, erkennen muss, dass jede Sprache für sich wertvoll und nicht vergleichbar mit anderen ist. Deshalb können wir auch nicht nachvollziehen, wenn in der arabischen Sprache übertrieben viele Anglizismen verwendet werden, die leicht übersetzt werden können.

Durch das Fernsehen werden nicht nur Kommunikationsweisen und Sprachformen, sondern auch die Stellung der menschlichen Sprache in der Gesamtheit der semiotischen Erscheinungen und der menschlichen Verhältnisse überhaupt verändert. Der vorliegende Überblick entwickelt aus einem kommentierenden Lage- und Forschungsbericht eigene Thesen zur Stellung des Fernsehens in der Kommunikationsgesellschaft und zu Veränderungen der Sprache in der neuen Medienwelt.

Die Verwendung neuer Begriffe, die neuen Erfindungen entstammen und mit arabischen Worten nicht zu beschreiben sind, ist eine Sache. Dass auf der anderen Seite aber englische oder französische Grammatik in die arabischen Sprache übernommen wird, oder Anglizismen verwendet werden, um Weltoffenheit und Kosmopolitismus zu demonstrieren, ist eine andere.

Besonders interessant fanden wir bei dem Interview von BOUHRAWA und KADA von der „Identitätskrise“ des Arabischen. Die Facharbeit sollte den Überblick über das Thema geben, den wir uns gewünscht hätten. Dabei war uns auch sehr wichtig, verständlich zu machen, warum die Interesse zur arabischen Sprache nichts mit Kulturchauvinismus oder sprachlicher Xenophobie zu tun hat. Unser zweites Ziel hatte in einer vagen Hoffnung seinen Ursprung.

Literaturverzeichnis

ABAS Hassan :

Ellogha wa elnahw deina elkadim wa elhadith, elkahera, 2006

ABDALLAH Kenoun :

Ellogha elarabiya wa wasael el ialam, lahajat elarabiya elfosha wa elamiya li mojamaa ellogha elarabiya-Magazin, elkahera 2006, B. 2

Ahmed Mohamed Maatouk :

Nadhariyat ellogha eltaniya (dirasa fi kadiyat elarbiya elfosha), dar baydha, 2005

Ahmed Mokhtar Omar :

Ana wa ellogha wa elmojtamaa, Alam elkotob, elkahera, B.1, 2002

Beier, Rudolf (1980)

Englische Fachsprache. Kohlhammer, Stuttgart

Ben, Bachmaier (1996)

Fernsehkultur: Subjektivität im einer Welt bewegter Bilder, Opladen: Westdt. Verl., 1996

Bernd, Spillner (1997)

„Methoden des interkulturellen Sprachvergleichs: Kontrastive Linguistik, Paralleltextanalyse, Übersetzungsvergleich“, in: Lüsebrink, Hans-Jürgen & einhardt, Rolf edd. Kulturtransfer im Epochenumbruch. Frankreich-Deutschland 1770 bis 1815, 2 Bände. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.

Bernd, Spillner (2005)

Kontrastive Linguistik – vergleichende Stilistik – Übersetzungsvergleich – kontrastive Textologie. Eine kritische Methodenübersicht“, in: Schmitt, Christian & Wotjak, Barbara. edd. Beiträge zum romanisch-deutschen und innerromanischen Sprachvergleich. Akten der gleichnamigen internationalen Arbeitstagung (Leipzig, 4.-6.10.2003), Band 1. Bonn: Romanistischer Verlag, im Epochenumbruch. Frankreich-Deutschland 1770 bis 1815, 2 Bände. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.

BOUBEKRI Faradji :

Eltarjama eltaarib wa elmostalah, dar elgharn lilmachr wa eltawzie, Algier, 2004

Dieter, Möhn (1980)

Zum Fortgang der germanistischen Fachsprachenforschung in den 70er Jahren. In: Zeitschrift für Germanistische Linguistik 8.3.1980, 352-369.

Dieter, Möhn/ Roland, Pelka (1984)

Fachsprachen. Eine Einführung. Tübingen 1984 (Germanistische Arbeitshefte 30).

Françoise, Raby

les relations entre savoirs linguistiques et savoirs de spécialités dans la construction des processus de passage de l'être « cultivé » à l'être « civilisé », laboratoire des sciences de l'éducation, Centre des langues vivantes, Université Pierre Mendès France de Grenoble

Garric, Nathalie / léglise, Isabelle (2008)

Discours patronal et discours économique, publié dans « Mots,86 (2008) 67-83 »

Gnutzmann, Claus (1990)

Kontrastive Linguistik. Frankfurt a.M. u.a.: Lang

Hartwig, Kalverkämper (1990)

Gemeinsprache und Fachsprachen - Plädoyer für eine integrierende Sichtweise. In: G. Stickel (Hrsg.) Deutsche Gegenwartssprache. Tendenzen und Perspektiven. Berlin, New York 1990, 88-133 (=IdS Jahrbuch 1989).

Heinrich, P. Kelz (2001)

Interkulturelle Kommunikation und Wirtschaftsdeutsch-Didaktik, Germanistisches Jahrbuch der GUS „das Wort“ 2000/2001

Heinz, Gerhard (2007)

ZDF Medienforschung, Universität Trier- Mainz, Seminar im Hauptstudium, 27/28-04-2007

Helbig, Gerhard (2001)

Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York (Artikel zur Kontrastivität)

Heringer, Hans Jürgen (2004)

Interkulturelle Kommunikation. Tübingen: Francke

Ibrahim Ben Mourad:

fi masalet el istiamel alloghawi fi el baramij el idaiya wa el telefisioniya, el idaat el arabiya-Magazin, N°2, Algier

Irmtraud, Behr/ Dieter, Hentschel/ Michel, Kaufmann/ Anja, Kern

Langue, économie, entreprise, le travail des mots, Presse Sorbonne, Paris 2007

Jean-Jacques, Richer (2008)

Le FOS ou une didactique du langage et de l'action, Synergies Chine n°3- 2008,

Judith, Seipold (2005)

Fördert Fernsehen Medienkompetenzen?, Niedenstein, 31 August 2005

Kirsten, Adamzik (2001)

Kontrastive Textologie. Tübingen: Stauffenburg

Krause, Wolf-Dieter (2000)

Text, Textsorte, Textvergleich. In: Textsorten. Reflexionen und Analysen. Hg. von Kirsten Adamzik (2000). Tübingen: Stauffenburg. (Textsorten; Bd.1)

Lothar, Hoffmann (1976)

Kommunikationsmittel Fachsprache. Leipzig 1976

Lubomir, Drozd/ Wilfried Seibicke (1973)

Deutsche Fach- und Wissenschaftssprache. Bestandsaufnahme - Theorie - Geschichte. Wiesbaden 1973

Michel, Petit (2005)

Les descriptions du cadre: Quelle conception de la langues de spécialité?, Université Victor Segalen, Bordeaux 2, L A 2005

MOHAMED ben Tata :

Elarabiya elwosta wa eltahadiyat elrahina, elmajlis elaala lilogha elarabiya- Magazin, Algier, 2003

OMAR Didouh :

Dawr elsehea elriyadiya eljazairiya fi nachr ellogha elarabiya fi elyawm eldirasi hawla wasael elialam fi nachr ellogha elarabiya wa tarkiyatoha, Algier, 2004

SALAH Belaid :

Fikh ellogha elarabiya, Algier, Dar Houma, 1998

Stickel, Gerhard (2003)

Deutsch von außen. Berlin / New York: de Gruyter

Tahar Mila :

El alfadh elhadariya elhadita beyna elwadea wa istiamal (dirasa wasfiya tahliliya) risalat doctora, Algier-Universität, 2001-2002

Ulrich, Ammon (1995)

Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Berlin, New York: de Gruyter

Wandruszka, Mario (1990)

Die europäische Sprachengemeinschaft. Deutsch - Französisch - Englisch - Italienisch - Spanisch im Vergleich. Tübingen

Wilhelm, Schmidt (1969)

Schmidt, Charakter und gesellschaftliche Bedeutung der Fachsprachen. In: Sprachpflege 18. 1969, (H.-R. Fluck, Mai 2002)

Zeitungen und Zeitschriften:

Magazin „Deutschland“

Societäts- Verlag, Frankfurt am Main, 16-11-2009

Sprachnachrichten (deutsche Zeitung)

Nr. 34, Mai 2007, S.6

31^e Colloque du GERAS :

à l'intersection des discours de spécialité, Université de Nice Sophia Antipolis,
2009

Universität Oran
Fakultät für Fremdsprachen

Im Rahmen der EDOLAS

Fachbereich: Fachsprachen

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich,

Name: **BOUARA**

Vorname: **Amel**

an Eides statt, gegenüber der Fakultät für Fremdsprachen der Universität Oran 2, dass die vorliegende Erklärung angefügte Magisterarbeit mit dem Thema:

**„Medienwelt, Sprache und Sprachgebrauch
im algerischen Fernsehen“**

selbstständig und unter Zuhilfenahme der im Literaturverzeichnis genannten Quellen angefertigt wurde. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen.

Oran, den 10/09/2015

Eigenhändige Unterschrift:

Bouara Amel

*Diese Erklärung ist der eigenständig erstellten Arbeit als Anhang beizufügen.
Arbeiten ohne diese Erklärung werden nicht angenommen. Auf die strafrechtliche
Relevanz einer falschen Eidesstattlichen Erklärung wird hiermit hingewiesen*